



seit 1888

# DIE EIFEL

Zeitschrift des Eifelvereins

Heft 5 · 2011  
Jahrgang 106

G 2523



**Wandern zwischen den Feiertagen**

**in Hillesheim**

# Pflanzenkultur für Garten, Haus & Hof



**Wir sind der Pflanzenspezialist mit großer  
Baumschule aus der Baumschulstadt Meckenheim.**

Als Familienunternehmen seit 1891 fühlen wir uns der  
Gartenkultur verpflichtet.

In unserer Baumschule veredeln wir über 100 Sorten  
verschiedener Obstgehölze. Darunter auch viele, robuste  
historische Sorten, die Sie sonst nirgendwo finden, z.B.,  
Ananasrenette, Kaiser-Wilhelm und purpurroter Cousinot,  
Dülmener Rosenapfel, Gravensteiner, Luxemburger  
Renette, Rheinische Schafsnase.

Außerdem finden Sie bei uns gute Gartengeräte „Made in  
Germany“ und Felco-Scheren.

Ferner engl. Barbour-Bekleidung, Weine, Delikatessen.  
In unserem Eifel-Shop finden Sie Wanderkarten, Eifel-  
Bücher, Eifel-Krimis und Kochbücher.

**20.000 verschiedene Artikel auf 20.000 qm.**



**Großer Weihnachtsmarkt bereits eröffnet.  
Schwerpunkt: Schenken, Wohnen, Gemütlichkeit  
Besuchen sie unser Café im Weihnachtsmarkt.**

  
**DER SÄNGERHOF**  
**Das Gartencenter in Meckenheim**

Tel. 0 22 25 / 9 93 10 · [www.saengerhof.de](http://www.saengerhof.de)  
Montag-Freitag 9.00–19.00 Uhr · Samstag 9.00-18.00 Uhr

## Impressum

### Herausgeber und Verlag:

Eifelverein · Stürtzstraße 2–6  
52349 Düren · Telefon 02421/13121  
E-Mail: post@eifelverein.de

### Redaktion:

Manfred Rippinger, Hauptgeschäftsführer

### Anzeigenverwaltung:

Medien Marketing Meckenheim (MMM),  
Sigrid Busse  
Tel. 02225/8893-991 · Fax 8893-990  
E-Mail: info@medien-marketing.com

### Satz und Layout:

Print Prepress GmbH & Co. KG  
www.print-prepress.de

### Druck:

DCM · Druck Center Meckenheim  
www.druckcenter.de

Diese Publikation wurde gefördert mit  
freundlicher Unterstützung des Land-  
schaftsverbandes Rheinland.



Die Jan./Feb./März-Ausgabe (Heft 1/2012)  
erscheint Ende Januar 2012

Redaktions- und Anzeigenschluss:  
1. 12. 2011

**Das Wegemanagement des Eifel-  
vereins für Eifelsteig und Part-  
nerwege nimmt Ihre Hinweise zu  
beschädigten Wegweisern und  
anderen Mängeln im Strecken-  
verlauf gerne entgegen unter  
Tel. 02421/69 36 848  
E-Mail eifelsteig@eifelverein.de**

### Titelbild:

Die Kirche in Niederehe zählt zu den Klein-  
oden des Hillesheimer Landes, wo diesmal  
das Wandern zwischen den Feiertagen  
stattfindet.

Foto: © Urlaubsregion Hillesheim/Vulkan-  
eifel e.V.

## Inhaltsverzeichnis

- 02 Die Wanderregion Rureifel rückt zusammen**  
Eifelverein und Tourismus optimieren Wegenetz
- 08 Der Eifelsteig und seine Kinder**  
Die drei Erlebnisschleifen in der Südeifel, Teil III
- 11 Schulwandern wieder aktuell**  
Eifelverein bildet Lehrer aus
- 12 Erst kommen die Bagger, dann die Natur**  
Sophienhöhe erfolgreich rekultiviert
- 18 Mit jungen Familien unterwegs**  
Geocaching-Symposium, Über den Wolken,  
Der Weg des Wassers, Naturcampen, Bachpiraten
- 22 Rund ums Wandern**  
Römerkanal-Wanderführer gesucht, In der Holsteinischen  
Schweiz, Im Vogtland, Im Elbsandsteingebirge,  
Am Bodensee geradelt etc.
- 42 Wanderwege**  
Wegepaten für Vulkaneifelpfade gesucht, Markierungs-  
steine Vulkanweg erneuert
- 44 Kulturpflege**  
In der Tuchmacherstadt Monschau, Am Schwäbischen Meer
- 46 Aus dem Vereinsleben**  
35 Jahre OG Frechen, 25 Jahre OG Kalterherberg,  
120 Jahre OG Speicher
- 49 Aus dem Hauptverein**  
Beim 111. Deutschen Wandertag, Eifelverein bei Facebook
- 51 Internationales**  
Studenten aus aller Welt in Daun
- 52 Termine/Freud & Leid**
- 56 Ehrungen/Treue und Neue Mitglieder**
- 58 Orts- und Bezirksgruppen**

# Die Wanderregion Rureifel rückt zusammen

## Eifelverein, Tourismus und Kommunen modernisieren ihr Wanderwegenetz

GOTTHARD KIRCH

**Kreis Düren.** „... unser Wegenetz ist noch aus den 50er-Jahren. Das pflegen wir jedes Jahr, bezahlen alles aus eigener Tasche und keiner wandert mehr auf unseren Pfaden“. Das war eine Grundstimmung in der Rureifel. Seit 2003 gab es touristisch aufbereitete Wanderangebote des Rureifel-Tourismus e.V.. Die erfreuten sich großer Beliebtheit, fanden aber keine Erwähnung in der Wanderkarte des Eifelvereins. Und auf dem Kartenblatt Nr. 2 „Rureifel“ gab es 150 Rundwanderwege, von denen am Ende niemand mehr so recht wusste, ob der Wegebelag in Ordnung ist, ob die Ausschilderung lückenlos ist und wie lange die Ortsgruppe die notwendige Pflege noch leisten kann.

Es musste also etwas passieren, der „Druck stieg“. Es bedurfte der Kontaktaufnahme mit allen Akteuren vor Ort und erste Versuche der Geschäftsstelle des Rureifel-Tourismus e.V. stießen Türen auf, die höchstens noch angelehnt waren. Ganz entschiedene Befürworter einer Überarbeitung des Wanderwegenetzes im Südkreis Düren waren Josef Hüttemann und Wolfgang Müller, beide von der Eifelvereinsbezirksgruppe Düren-Jülich, unterstützt von Manfred Rippinger aus der Hauptgeschäftsstelle des Eifelvereins. Auch die Bürgermeister der Rureifel-Kommunen und die entscheidenden Fachbereiche im Kreishaus Düren setzten alle Ampeln auf Grün. Nicht zuletzt sahen auch die Verantwortlichen für Landschafts- und Naturschutz gute Chance, Wälder und Fluren zu „entmüllen“ und sensible Bereiche zu beruhigen.



**Rureifel.** Wohin des Weges? Das Wirrwar an Markierungszeichen musste beseitigt werden.

Im Frühjahr 2009 wurde es konkret. Eifelverein, Kreis Düren und die Rureifel verabredeten einen Zeitplan, Ziele und Arbeitsaufteilungen. Allererster und wichtigster Grundsatz: Die Experten und Ratgeber leben und wirken in den Ortsgruppen und Vereinen, nicht in den Ämtern oder Geschäftsstellen. Es gibt keine Anweisungen „von oben“. Über Mittelbeschaffung, Koordination und Dokumentation unterstützen der Kreis Düren und die Rureifel die Arbeit der Fachleute vor Ort. Im Herbst 2009 trafen sich erstmals alle Interessierten im Kreishaus. Mit einiger Nervosität erwarteten die Veranstalter kritische Kommentare nach dem Motto: „Das haben wir immer schon so gemacht“. Das Gegenteil war der Fall. Es gab viele Wortmeldungen, die von den Mühen, den Kosten und der Unsinnigkeit des bisherigen Verfahrens berichteten.

Zu Beginn des Jahres 2010 ging die konkrete Arbeit los. In jedem Rathaus trafen sich die Experten und Koordinatoren. Moderiert von den Bürgermeistern wurden zehn Lokalgruppen festgelegt, die ihre Wegeinfrastruktur durchleuchten, entschlacken und damit verbessern sollten. Es gab nur eine große Bitte: „Setzt Euch die Brille eines Gastes in der



**Rureifel.** Die Planungen des neuen Wegenetzes erfolgten mit Hilfe der Deutschen Grundkarte.

Rureifel auf. Fragt Euch, wie ortsfremden Besuchern ein Naturerlebnis-Angebot gemacht werden kann“. Gleichzeitig brachte Wolfgang Müller aus Schmidt die Einhaltung von Qualitätskriterien ins Spiel. In der Nachbetrachtung war das die Zeit, in der das Projekt richtig Fahrt aufnahm. Über den Kreis Düren und durch Ratsbeschlüsse in den Kommunen konnten Fremdmittel akquiriert werden. Die Rureifel-Tourismus e.V. stellte daraufhin ein kleines Team zusammen, das den Ortsgruppen technische und administrative Unterstützung anbot. Eine Lenkungsgruppe unter Leitung des Hürtgenwalder Bürgermeisters Axel Buch, gleichzeitig Mitglied des Eifelvereins und Vorsitzender des Rureifel-Tourismus e.V., nahm seine unterstützende Arbeit auf.

Zur Freude, aber auch zur Verblüffung aller, legten die lokalen Gruppen pünktlich ein erstes Arbeitsergebnis vor, in dem auf einen Schlag ca. 70 von 150 Wegen gestrichen wurden, ohne dass der Verdacht aufkam, das Wegenetz wäre dadurch schlechter geworden. Natürlich gab es schwierige Abschnitte, vor allem da, wo sich unterschiedliche Ortsgruppen mit ihren Vorschlägen berührten. Oder wo naturschutz-

fachliche Bedenken schon bekannt waren. Oder wo in Karten dargestellte Wege abseits von vorhandenen Trassen verliefen.

In vielen Gesprächen wurde jedes Detail besprochen und man fand Lösungen. Wenn das nicht ging, kam die Lenkungsgruppe ins Spiel. Nach genau einem Jahr intensiver Arbeit trafen sich alle Beteiligten erneut im Kreishaus, um die gemeinsame Arbeit zu begutachten und die nächsten Schritte zu planen. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. Und wieder wurde die großartige Arbeit der Aktiven im Eifelverein mehrfach gelobt. Sehr genau hörten die eingeladenen Vertreter der benachbarten Gemeinde Langerwehe und deren Aktive in den Eifelvereins-Ortsgruppen zu. Tage später fragte Herr Bürgermeister Göbbels persönlich nach, ob Langerwehe nachträglich in das Projekt mit ca. sieben Wegen einsteigen könne. Und noch vor Weihnachten 2010 gab es eine weitere Partnergemeinde, die sich zusammen mit der Rureifel auf den Weg zur „Qualitäts-offensive Wandern“ machte. Gerade noch rechtzeitig konnten die Kollegen aus Langerwehe zur Schulung der „Erfassung von Qualitätskriterien auf Wanderwe-



## Landhotel Möschelberg

Herzlich Willkommen in unserem gemütlichen Hause. In ruhiger Ortsrandlage bieten wir Ihnen Erholung, internationale Küche und aufmerksamen Service. Außerdem: Sauna Oase mit Solarium, Naturbad, Massagen usw. Frühstücksbuffet, bei Halbpension Menüauswahl sowie à la carte und verschiedene Arrangements. 2 Holzferienhäuser stehen zur Verfügung.

Landhotel Möschelberg · Burgstraße 54 · 54587 Lissendorf  
Tel.: 0 65 97/96 14 76 · Fax: 0 65 97/96 14 78 · [www.landhotel-moeschelberg.de](http://www.landhotel-moeschelberg.de)





**Heimbach.** Einweisung der Wegebewerter durch Wolfgang Müller (Mitte)

gen“ eingeladen werden. Über 20 hochmotivierte Bewerber trafen sich kurz vor Weihnachten, um von Wolfgang Müller über die Kriterien und von der Rureifel Tourismus Zentrale über die Beauftragung, Abwicklung, Dokumentation und Vergütung dieser entscheidenden Arbeiten unterrichtet zu werden. Wegen Tiefschnee verschob die Gruppe den praktischen Teil auf den Februar 2011.

Selbst über die Weihnachtstage ruhte das Projekt nicht. Nebenbei reifte die Idee, auch junge Men-

schen in das Projekt einzubinden. Eine technische Berufsschule aus Aachen suchte eine sinnvolle Projektarbeit, die mit GPS-Geräten und der Bewegung in der Natur zu tun hatte. Nach vielen Diskussionen, Videokonferenzen mit slowenischen Partnern und intensiven Vorbereitungen in Aachen, Eupen und Sittard startete die Phase „Students map their world“ (Studenten kartographieren ihre Welt). Im Frühling 2011 zogen ausgebildete Bewerber mit Schülern aus vier Ländern, ausgerüstet mit Navigationsgeräten und Kameras, zwei Tage durch die Rureifel, digitali-



**Rureifel.** SchülerInnen aus Belgien, Deutschland, den Niederlanden und Slowenien im Rahmen des internationalen „Cosumap-Projektes“ beteiligten sich an der Qualitätsoffensive.

sierten 22 Wanderwege, fotografierten Standorte für Ausschilderung und dokumentierten Bänke, Aussichtspunkte und Landschaftserlebnisse. In einer Nachtaktion wurden alle verwendbaren Daten zusammengestellt und dem Projekt zur weiteren Bearbeitung überreicht.

Zum Dank dafür konnte den Schülern neben einem kleinen Geschenk eine Party im Nationalpark-Gästehaus Heimbach – Hergarten ausgerichtet werden. In wunderbarer Erinnerung bleiben die Situationen, wo lebenserfahrene Eifeler mit jungen Leuten aus anderen Ländern über geeignete Wegebeläge, schöne Aussichten und Naturschutzfragen fachsimpelten.

Im Frühling 2011 waren alle Wege beschrieben und bewertet. Das war der verabredete Moment, den Naturschutz umfassend zu informieren. Die Untere Landschaftsbehörde des Kreises Düren stieg mit viel Fachwissen und positiver Energie in das Projekt ein. Die meisten Wege waren unproblematisch und einigen Änderungsvorschlägen konnte ohne Vorbehalt zugestimmt werden. Bestes Beispiel war die Diskussion um die Verlegung eines Wegestückes auf eine bereits vorhandene Trasse, um ein großes Wildkatzenrevier nicht zweimal, sondern nur einmal zu queren.

Parallel zur Arbeit der Ortsgruppen liefen die Produktion der Wegeschilder und der Wandertafeln. Für die Wegeschilder einigten sich alle auf eine zweiziffrige Nummerierung, schwarz auf weißem Grund, unten kann bei Bedarf der Name der Ortsgruppe erscheinen, oben steht der Wegenname. Da durchgängig auf „Sichtbeschilderung“ umgestellt wurde, durften aufklebbare Richtungspfeile nicht fehlen. Bei den Wandertafeln wurde darauf geachtet, dass diese möglichst in den Dorfkernen stehen. Es sollten Parkmöglichkeiten oder das Erreichen des Zieles mit dem öffentlichen Verkehr vorhanden sein. Einige alte Tafeln des „Wanderland Rureifel“ konnten so übernommen werden. In der Nideggener Ortschaft Schmidt ist dieses System konsequent umgesetzt. Alle neuen Rundwanderwege starten und enden an der Kirche St. Mokka. So werden dem Besucher sieben ganz unterschiedliche Routen angeboten, die alle vom gleichen Wanderparkplatz ausgehen und am Ende der Tour laden die Schmidter Gastgeber zur Stärkung ein.

Nachdem die Routen festgelegt und die Schilder bestellt waren, kamen wieder die Aktiven des Eifel-



**Rureifel.** Auch diese neuen Pfeilwegweiser tragen zu einer Qualitätsverbesserung des Wegenetzes im Kreis Düren bei.

vereins ins Spiel. Im nächsten Schritt ging es darum, Verträge zwischen der Rureifel und den Ortsgruppen zu schließen, um die alten (und überflüssigen) Schilder abzubauen und die neue Ausschilderung anzubringen. Auch hier war es früher so, dass diese Arbeit nicht nur unentgeltlich geleistet wurde, die Ortsgruppen mussten auch noch das Material und das Benzin selbst bezahlen. Neu war und ist jetzt, dass alle Materialien zentral angeschafft wurden und in Verträgen wurde geregelt, dass eine kleine Aufwandsentschädigung pro Kilometer Weg gezahlt wird.

Damit geriet das Projekt in seine schwierigste Phase. Wanderer kamen in die Region, nutzten ihre (älteren) Karten und liefen Gefahr, dass ein „alter“ Weg gerade in der Woche zuvor zurückgebaut wurde und die Beschilderung komplett fehlte. Dies war nicht zu vermeiden, konnte aber reduziert werden. Wurden alte Wege abgebaut, meldeten die Vertragspartner des Eifelvereins das in den Anlaufpunkten der Rureifel. Für eine Übergangszeit wiesen vielerorts laminierte Schilder darauf hin, im Zweifel eine der Telefonnummern anzurufen und sich abzusichern, bevor die Wanderung startet.



**Heimbach.** Die Beteiligten der „Qualitätsoffensive Wandern“ in der Rureifel vor dem Nationalpark-Tor in Heimbach

Fotos: © Rureifel-Tourismus e.V.

### Ausblick ins Frühjahr 2012

- Alle neuen Wege sind ausgeschildert
- Alle verabredeten Wandertafeln stehen am vorgesehenen Standort
- Der Hauptkartenwart des Eifelvereins hat in enger Zusammenarbeit mit dem Projekt ein komplett überarbeitetes Kartenblatt 2 (Rureifel) erstellt und in den Verkauf gebracht.
- Für alle Wege gibt es Paten, die ihre Wege dauerhaft pflegen. Material und die kleine Aufwandsentschädigung sind per Vertrag mit dem Rureifel-Tourismus e.V. geschlossen.
- Die touristisch interessantesten Rundwanderwege werden mit Kartenausschnitt, Beschreibung und Einkehrmöglichkeiten digitalisiert und damit auf der Internetseite [www.rureifel-tourismus.de](http://www.rureifel-tourismus.de) zum kostenlosen Herunterladen angeboten.
- Am 13. Mai laden der Eifelverein, der Kreis Düren und die vier Kommunen des Rureifel-Tourismus e.V. zur feierlichen Eröffnung des neuen Wanderwegenetzes der Rureifel und von Langerwehe ein.

### Zusammenfassung

Das Projekt „Qualitätsoffensive Wandern in der Rureifel und Langerwehe“ ist in atemberaubender Geschwindigkeit innerhalb von knapp zwei Jahren

entwickelt, beantragt, durchgeführt und abgerechnet worden. Folgende Ziele wurden erreicht:

- Schilder für alte und überflüssige Wege wurden entfernt.
- Für alle neuen Rundwanderwege ist eine einheitliche Ausschilderung geschaffen worden.
- Alle Wege haben einen sinnvollen Start- und Endpunkt und erfüllen auch einen touristischen Zweck.
- Aspekt des Natur- und Landschaftsschutzes sind weitgehend berücksichtigt.
- Erhalt und Pflege der Wege sind vertraglich mit den Ortsgruppen des Eifelvereins geregelt.
- Kosten für Material und eine kleine Honorierung der ehrenamtlichen Arbeit sind über die Rureifel dauerhaft gesichert.
- Der Kreis Düren, die Kommunen Hürtgenwald, Heimbach, Kreuzau, Nideggen im Rureifel-Tourismus e.V. und Langerwehe sowie der Eifelverein sind enger zusammengerückt. Ehrenamtliches Engagement, Politik und Behörden und die Tourismusentwicklung arbeiten zusammen.

### Persönliche Danksagung

- Josef Hüttemann, der die Idee von Anfang an unterstützt und positiv begleitet hat.
- Wolfgang Müller, ohne den gar nichts lief. Er war unserer Kontaktmann zu den Ehrenamtlichen.

- Viele Aktive des Eifelvereins und anderer Vereine, das waren und sind die eigentlichen Experten.
- Axel Buch, in dreifacher Funktion eine zentrale Figur. Als Bürgermeister, Vereinsvorsitzender und in der Projekt-Lenkungsgruppe.
- Walter Ramm, bestens vertraut in der Region, hilfreich bei der Lösung der komplizierten Situation in der Mausauel, als Nachfolger von Herrn Hüttemann im Bezirk Düren-Jülich sowie als Gastgeber für unsere Sitzungen.
- Hans Martin Steins, als Vertreter des Kreises Düren mit der komplizierten Aufgabe, sowohl die touristische Entwicklung als auch den Natur- und Landschaftsschutz zu berücksichtigen.
- Lothar Gerhards, als unseren Begleiter in natur-schutzfachlichen Fragen.
- Cynthia Wester, als unsere Unterstützerin bei der Mittelbeschaffung und als ständige Ansprechpartnerin im Kreishaus.
- Alexander Sobotta, als Regionalmanager der LEADER-Region, der entscheidende Hilfe bei der Projektfinanzierung leistete.
- Erich Schmidt, unser emsiger und kenntnisreicher Kartograph.
- Sascha Schmitz, Geograph und Kollege in der Rureifel, zuständig für alles.
- Alina Kalz, als FÖJ-lerin die jüngste im Team, wichtig als Kontaktfrau für die Lehrer und Schüler der Berufsschulen.
- Vier Berufsschulen aus vier Ländern, Deutschland, Belgien, Niederlande und Slowenien, Federführung durch Uwe Gerke vom Berufskolleg für Gestaltung und Technik, Aachen.
- Christoph Laschet, unser Partner bei der Gestaltung der Schilder und Tafeln, Lieferant der kompletten Infrastruktur und fleißiger Bewerter der Wege.
- Manfred Knauf, der neue Hauptkartenwart des Eifelvereins, für seine Unterstützung bei der Erstellung der Neuauflage des Kartenblattes Nr. 2 (Rureifel).

*Gotthard Kirch, Rureifel-Tourismus e.V.,  
An der Laag 4, 52396 Heimbach*

## Für alle Eifelvereinsmitglieder gilt:

**3 % Rabatt**

auf jede gebuchte  
Reiseleistung im



**Wikinger Reisecenter Bonn · Argelanderstr. 151 · 53115 Bonn**  
Spezialreisebüro seit 1994 für Aktivurlaub weltweit

Wandern, Trekking, Radreisen, Kanutouren,  
Studienreisen, Segeltörns, Sportreisen allgemein,  
Wellness, Fitness, Familienreisen u. v. m.; in der  
Gruppe und individuell

**Beratung, Kataloge und Buchung: Telefon 02 28/4 10 75 18**  
**Telefax 4 10 75 20 · [www.wikinger-reisecenter-bonn.de](http://www.wikinger-reisecenter-bonn.de)**

**Inhaberin: Michaela Lebert**

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch und  
finden gerne auch für Sie den passenden Urlaub!*



# Der Eifelsteig und seine Kinder

## Die drei Erlebnisschleifen in der Südeifel, Teil III

HERBERT BILLEN

### Erlebnisschleife „Im Meulenwald“



**Wittlich-Land.** Die Trilogie der Erlebnisschleifen in der südlichen Eifel, die diese Mittelgebirgslandschaft mit der Mosel verbindet, wird vervollständigt durch die Erlebnisschleife „Im Meulenwald“. Wie der Name schon sagt, verläuft diese Strecke hauptsächlich durch das Landschaftsschutzgebiet Meulenwald. Das erstreckt sich etwa zwischen Wittlich und Trier und wird begrenzt durch die Flüsse Kyll und Salm, die beide in die Mosel münden.

Als Start empfiehlt sich die Salmbrücke in Dreis. So wie bei den bereits vorgestellten anderen Erlebnisschleifen, wandern wir im Uhrzeigersinn an der Tennisanlage vorbei in den Dörbacher Wald. Der Weg führt uns hier gleichzeitig über den Karl-Kaufmann-Weg und den Mineralquellen-Wanderweg bis zu dem idyllischen Eifelort Dodenburg. Dodenburg, ein klei-

nes verträumtes Dorf hat einiges zu bieten. Neben einem Schloss mit einem Schlosspark gibt es hier ein Hotel, eine sehr schöne Pension und ein Gasthaus sowie zwei Obstbrennereien.

Diese Landschaft im sogenannten „Heckenland“, die wir jetzt durchqueren, ist etwas abseits von Hektik und Trubel gelegen und daher hervorragend für Wandertouren geeignet. Täler wechseln sich mit Hochflächen ab, auf denen man großartige Weitblicke hat. Wenn wir Dodenburg verlassen, durchqueren wir das Bendersbachtal und können linker Hand zu einer sprudelnden Dreesquelle gehen. In dieser Gegend gibt es etliche Mineralquellen, die wir noch erreichen.

In Heckenmünster lohnt es sich, einen kurzen Blick in die Pfarrkirche zu werfen, an der wir direkt vorbeigehen. Unser weiterer Weg führt uns durch den Ort und dann bergauf bis zur Viktoriaquelle. Sie ist überregional bekannt, an einer Informationstafel können wir uns näher über das ehemalige römische Quellheiligtum und die dort vorhandenen Mineral- und Schwefelquellen informieren. Die Schwefelquelle macht bereits durch ihren Geruch auf sich aufmerksam.

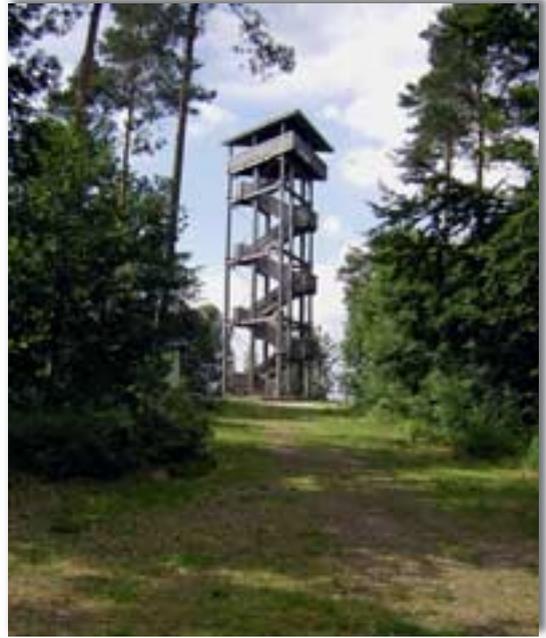


**Wittlich-Land.** Schloss Dodenburg des Reichsgrafen von Kesselstatt  
Foto: © Herbert Billen

Wir wandern weiter durch einen lichten Wald und erreichen, nachdem wir am Hansenkreuz vorbei gegangen sind, den höchsten Berg der Südeifel. Es ist der Kellerberg bei Dierscheid mit 448 Metern Höhe. Die Gemeinde Dierscheid hat hier einen 22 m hohen Aussichtsturm errichtet. Eine Besteigung lohnt sich in jedem Fall. Man hat überwältigende Ausblicke in den Hunsrück und die Eifel, sogar bis nach Belgien. 52 Dörfer und Objekte sind zu sehen.

Vom Kellerberg geht's nun wieder bergab in Richtung Naurath. Sehenswert sind hier ein restauriertes Backhaus sowie das Hotel und Brauhaus Zils. Hier braut der Braumeister sein Bier noch selbst. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihren Durst zu löschen. Sie haben auch die Möglichkeit, hier zu übernachten.

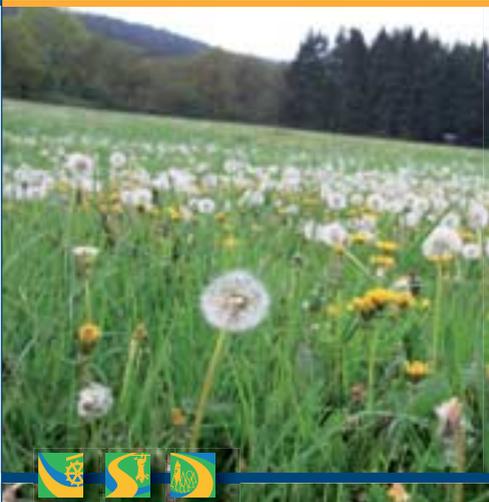
Die Erlebnisschleife führt jetzt weiter durch das Herz des Meulenwaldes in Richtung Zemmer. Hinter dem Ort lädt der Gasthof „Rothaus“ zum Verweilen ein. Wir überqueren hier die Straße und gelangen in ein größeres Waldgebiet. Es ist Rückzugsgebiet für Wild, insbesondere für Hirsche. Wir gehen jetzt ein gutes Stück über die ehemalige römische Langmau-



**Wittlich-Land.** Aussichtsturm Dierscheid auf dem Kellerberg  
Foto: © Peter Zenner



INFORMATIONEN · TOURENTIPPS  
WANDERKARTEN · HOTELS / PENSIONEN





**SERVICE**

Kostenlose Übersichtskarte,  
Gastgeberverzeichnis,  
Zimmervermittlung,  
Wanderpauschalen u.v.m.

**KONTAKT**



**Moseleifel Touristik**  
Neustraße 18, 54516 Wittlich  
Telefon: 0 65 71 / 40 86  
[www.moseleifel.de](http://www.moseleifel.de)

Partner von: [www.wandern-eifelsteig.de](http://www.wandern-eifelsteig.de)



Die Erlebnisschleife „Im Meulenwald“ im Überblick  
Repro: © VGV Wittlich-Land

er. Sie diente früher als Schutzwall und ist heute noch an verschiedenen Stellen, sowie original als auch nachgebaut, zu sehen. Im „Wiesental“ informiert eine Tafel über die Geschichte der Langmauer.

Wir gehen weiter Richtung Greverath und erreichen den Rastplatz „Steinseesbeeren“. Hier entspringt ein Bach, man kann sich auf mehreren Liegen und an Rastplätzen erholen, die Stille des Waldes erleben und dem Vogelgezwitscher zuhören. Das ist in der Tat Entspannung pur!

Danach treffen wir in Greverath ein, wo der Weg direkt an einer ehemaligen Schmiede vorbei führt, die als Museum eingerichtet ist. Das Gasthaus „Zum Weißenstein“ bietet mittags und abends gut bürgerliche und italienische Küche. Hier verlassen wir den Ort in Richtung Gladbach. Versäumen Sie in Gladbach nicht, ein ausgeschildertes Biotop in der Ortsmitte zu besichtigen. Es lädt zum kurzen Verweilen ein.

Ab Gladbach führt die Strecke über einen extra für die Erlebnisschleife angelegten schmalen Pfad in Richtung Bruch. Der Gladbach begleitet uns auf die-

sem Weg. Dabei passieren wir die ehemalige Ölmühle. Kurz vor Bruch verlassen wir die Strecke des Eifelsteiges und wandern in Richtung Dreis. Linksseitig im Tal fließt gemächlich die Salm vor sich hin. Wir erreichen über einen Höhenweg das Hotel Sonnora, steigen den kurzen Pfad hinab und gelangen wieder an den Start unserer Tour, die Salmbrücke bei Dreis. Die Erlebnisschleife „Im Meulenwald“ ist 32 Kilometer lang und führt gleichzeitig 10,5 Kilometer davon über den Eifelsteig. An Höhenmeter waren 709 m zu überwinden. Man benötigt für die Strecke 6–8 Stunden, eine Übernachtung in Naurath empfiehlt sich.

Im Landschaftsschutzgebiet Meulenwald bietet die Ortsgruppe Wittlich-Land etwa sechs Kilometer lange geschichtliche Rundwanderungen für Gruppen an. Wer daran Interesse und ungefähr vier Stunden Zeit hat, sollte sich mit dem Vorsitzenden Hermann Lossbrand, Dierscheid, Telefon-Nr. 06508/ 529, in Verbindung setzen.

### Der Wegepate



Hans Munzel

Hans Munzel, wohnhaft in Niersbach, ist Wegepate für die Erlebnisschleife „Im Meulenwald“. Er ist ein überzeugter Naturfreund und organisiert eigene Wanderungen. Besonders seine Pilzwanderungen im Herbst sind sehr beliebt. Der Wanderführer ist ausgebildeter Bestandserfasser des Deutschen Wanderverbandes für die Zertifizierung von Prädikatswanderwegen.

Weitere Informationen erhalten interessierte Wanderer bei der Moseleifel-Touristik, Neustraße 8, 54516 Wittlich, Telefon 06571/4086, Internet [www.moseleifel.de](http://www.moseleifel.de), E-mail [info@moseleifel.de](mailto:info@moseleifel.de)

Mit den drei Erlebnisschleifen ist die Region Moseleifel von Manderscheid bis in das Trierer Land nun für den Wanderertourismus hervorragend ausgestattet. Das war nur mit maßgeblicher finanzieller Unterstützung durch das Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, möglich.

*Herbert Billen,  
Verbandsgemeindeverwaltung Wittlich-Land,  
Kurfürstenstr. 1, 54516 Wittlich*

# Schulwandern wieder aktuell

## Lehrer üben für den Schulalltag in NRW

WILLI HERMES

**Kronenburg.** Unter dem Motto: „Wir sind dann mal weg!“ hatte die Bezirksregierung Köln vom 31.5.–1.6.2011 zu einem Lehrer-Fortbildungsseminar nach Kronenburg/Eifel eingeladen. 22 hoch motivierte Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe I hatten sich im Haus für Lehrerfortbildung Kronenburg zu diesem Schulwander-Lehrgang eingefunden, den die Bezirksregierung Köln in Zusammenarbeit mit dem Eifelverein durchführte.

Nach der Zimmerbelegung und der Einführung in die Thematik durch die beiden Seminarleiter Lothar Andereya und Florian Schmitz entbot Annegret Oerder, die Hauptfamilienwartin des Eifelvereins, für den Eifelverein einige Willkommensgrüße. Sie stellte dabei auch die bisherigen Bemühungen des Eifelvereins heraus, dem Schulwandern neuen Schwung zu verleihen. Anschließend gab der stellvertretende Hauptwanderwart des Eifelvereins Werner Appuhn in anschaulichen Beispielen wichtige Tipps zum Kartenlesen.

Mit der Wanderkarte „Oberes Kylltal“ und einem kniffligen Fragebogen, den der ehemalige Hauptwanderwart Willi Hermes zusammen mit Lothar Andereya und Florian Schmitz ausgeheckt hatte, durchstreifen die Lehrer in Gruppen das mittelalterliche Burgdorf Kronenburg und die walddreiche Umgebung. Nicht ganz einfach war es, sich in fremdem Gelände mit

Karte und Kompass zu orientieren und an interessanten Punkten eine „Performance“ einzustudieren. Während die meisten großen Spaß an der Lösung der vielfältigen Aufgaben hatten, verlor eine Gruppe sogar gänzlich die Orientierung, fand sich jedoch, wie nicht anders zu erwarten, pünktlich zum Abendessen ein. Am Abend wurden in gemütlicher Runde Resümee gezogen und in Richtung der „Orientierungslosen“ einige Giftpfeile und Sticheleien geschossen.

Am folgenden Tag führte Matthias Irle aus Manderscheid in das Wandern mit GPS-Geräten ein. Nach einem kurzen Trockenkurs wollten alle hinaus in die Natur, um mit vorgegebenen Koordinaten eine Wanderstrecke zu erkunden. Dieses neue Wandern mit GPS und Geocaching am Kronenburger See machte allen viel Spaß. Einhellig war man der Meinung, dass so auch Schulklassen mit Begeisterung wandern und sich in der Natur bewegen werden. In der Abschlussrunde wurden weitere erlebnispädagogische Elemente, Gehzeitberechnungen, versicherungsrechtliche Vorschriften und organisatorische Fragen besprochen. Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmer lassen erwarten, dass das Schulwandern an den betroffenen Schulen einen neuen Schub erhält. Für das nächste Jahr wird ein weiterer Lehrgang gewünscht und ins Auge gefasst.

*Willi Hermes,  
Manderscheider Weg 6, 54673 Neuerburg*



**Kronenburg.** Willi Hermes beherrscht nicht nur das traditionelle Orientieren im Gelände, sondern er ist auch am modernen Gerät fit.  
Foto: © Willi Hermes

# Erst kommen die Bagger, dann die Natur

## Die Rekultivierung auf der Sophienhöhe – eine Erfolgsgeschichte

BEATE MEHLS

**Kreis Düren.** Wanderer betreten im wahrsten Sinne ‚Neuland‘, wenn sie sich auf die Sophienhöhe zwischen Aachen und Köln begeben. Hier wurden die Spuren des Tagebaus nicht einfach zugeschüttet, sondern zu einer sehenswerten Landschaft rekultiviert. Von Menschenhand geschaffen und noch immer in Arbeit, ragt die markante Sophienhöhe rund 200 m über die Jülicher Börde. Jetzt bietet das Gebiet zahlreichen Tieren und Pflanzen eine neue Heimat – darunter auch vielen bedrohten Arten, die auf der Roten Liste stehen.

Knapp 100 Kilometer Wander-, Rad- und Reiterwege in einem gut 13 Quadratkilometer großen Gebiet mit Wald und Wiesen gibt es heute schon – und die Grundlage für viele weitere kann man von einem markanten Römerturm aus wachsen sehen. Entstan-

den ist der künstliche Berg östlich von Jülich aus der Abraummasse des Tagebaus Hambach. RWE Power engagierte sich seit 1978 für die Rekultivierung und verkippte hier die Erde, die im Hambacher Forst abgetragen wurde. Rund 1,1 Milliarden Kubikmeter Sand, Kies und Ton wurden schon untergebracht. Dabei gilt die rheinische Rekultivierung unter Fachleuten weltweit als vorbildlich. Um eine natürliche Waldvegetation zu fördern und vor allem die Pflanzen der bodennahen Krautschicht wieder zu bekommen, greift man nicht auf kleine Samentütchen zurück: Mit dem Förderband des großen Absetzers wird der sorgfältig abgegrabene Waldboden mit all seinen Samen und Wurzelstücken als oberste Schicht auf den frischen Untergrund geschüttet. Spätestens in der nächsten Vegetationsperiode entwickelt sich das erste Grün von alleine.



**Jülich.** Die Sophienhöhe, eine durch den Abbau von Braunkohleflözen des Tagebaus Hambach entstandene rekultivierte Abraumhalde

**Jülich.** Von der Sophienhöhe hat der Wanderer einen herrlichen Blick über die weite Landschaft.



### Baumvielfalt

Viele Bäume hingegen wurden von Hand gepflanzt. Für das optimale Wachstum musste ein bisschen nachgeholfen werden. Vor allem Eichen und Buchen mögen nicht auf einem „freien Acker“ in luftiger Höhe gedeihen. Gleichzeitig mit den empfindlichen Bäumen werden in Abständen von 20 m Reihen mit Pappeln als ‚Schirme‘ gepflanzt und zur Verbesserung des Bodens zusätzlich Roterlen. In deren Schutz und Windruhe wachsen die Eichen und Buchen gut, doch die Schirmbäume sind schneller. Nach 16 bis 20 Jahren werden die Pappeln herausge-

nommen. Auch wenn stets nach diesem Muster verfahren wird, entsteht keine sterile Landschaft.

Eine abwechslungsreiche Vegetation wächst heran. Die bunte Mischung in der Regel heimischer Hölzer umfasst auch Wildobst, Esskastanien und Walnussbäume. Einen exotischen Exkurs gönnte sich ‚RWE Power‘ Förster Günter Rosenland mit seinem Mammutwald südlich des Wildfreigeheges. Für ihn gibt es bei der Rekultivierung auch ästhetische Aspekte – und der Wanderer merkt es! Monotone Baumkulturen bleiben ihm auf der Sophienhöhe erspart.

**Sophienhöhe.** Heimische und exotische Baumarten bilden ein harmonisches Ganzes.





**Sophienhöhe.** Teiche und Wasserstellen bieten Biotope für seltene Tiere und Pflanzen. Hier lauert ein Graureiher auf Beute.

### Bedrohte Arten

Auch die Tierwelt profitiert von der Rekultivierung des Geländes. Die Braune Langohrfledermaus, die von alleine in die Nistkästen am westlichen Krümmen Weg gezogen ist, bestätigt damit auf ihre Art, dass der Wald gesund und die Arbeit von Günter Rosenland, Rekultivierungsexperte der RWE Power, gelungen ist.

Etwas Nachhilfe brauchte dagegen der Deutsche Flusskreb, um seine optimalen Lebensbedingungen im Inselfsee zu finden. Diese selten gewordenen Edelkrebse wurden in einem Teich in Rheinland-Pfalz

entdeckt, hierher gebracht und ausgesetzt. Woanders haben die mit nordamerikanischen Pilzen befallenen Kamberkrebse die Flusskrebse, die, anders als ihr Name vermuten lässt, auch im stehenden Gewässer leben können, weitgehend ausgerottet. Hier im Inselfsee aber gibt es rund 500 der seltenen Tiere.

Mit Geduld, Glück und einer Taschenlampe kann man sie nachts am Ufer beobachten. Mit weniger Aufwand lassen sich dagegen die Zwergtaucher beobachten oder der Teichrohrsänger belauschen. Rund 100 Vogelarten und ca. 600 Pflanzenarten, darunter mindestens fünf Orchideenarten, sind auf der Sophienhöhe zu finden.



Auch Familie Schwan fühlt sich in den Gewässern der Sophienhöhe wohl.



GUTE GESPRÄCHE MIT PARTNERN, NACHBARN UND BESUCHERN.

## INFORMATIONSZENTRUM AM KRAFTWERK WEISWEILER.

An jedem ersten Sonntag im Monat lädt RWE Power von 10 bis 17 Uhr zu einem Besuch im neuen Informationszentrum am Kraftwerk Weisweiler ein: Im Ausstellungsbereich können sich große und kleine Besucher anschaulich über die Arbeit von RWE Power im Tagebau Inden und im Kraftwerk Weisweiler informieren.

Informationszentrum am Kraftwerk Weisweiler, Am Kraftwerk 17, Eschweiler-Weisweiler

Wir vermitteln Betriebsbesichtigungen in den Tagebau Inden und in das Kraftwerk Weisweiler. Termine unter 0800 883-3830 oder im Internet unter [www.rwe.com/informationszentrum-weisweiler](http://www.rwe.com/informationszentrum-weisweiler)

**VORWEG** GEHEN  
RWE



**Sophienhöhe.** Die selten gewordene Haselmaus trägt ihr Junges.

### Nistplätze für die Haselmaus

Selbst die Haselmaus hat auf der Sophienhöhe eine neue Heimat gefunden. Im reichen Buschbestand der Eichen- und Hainbuchenwälder fühlt sich die europaweit streng geschützte Haselmaus pudelwohl. 100 spezielle Niströhren sollen für noch bessere Lebens- und Nistbedingungen sorgen. Die Nager bringen nur einmal im Jahr Junge zur Welt – ganz selten auch zweimal. In den Röhren können sie ihren Nachwuchs geschützt vor natürlichen Feinden aufziehen.

RWE Power hat bereits in den vergangenen Jahren auf der Sophienhöhe Nistkästen für die bedrohte Tierart angebracht. Mit Erfolg, denn in fast allen Kästen haben die Haselmäuse Nachwuchs großgezogen. Damit ist das seltene Tier in der rekultivierten Landschaft schon heimisch und eine Bereicherung für die Artenvielfalt im Wald der Sophienhöhe. Mit den neuen Nistkästen soll jetzt herausgefunden werden, in welchen Bereichen genau die Haselmaus unterwegs ist und wie sie ihren Lebensraum besiedelt.

### Wanderregion angenommen

Längst haben Wanderer und Freizeitsportler die Sophienhöhe für sich entdeckt. Zu Recht, denn das Gebiet ist es allemal wert. Von Aussichtspunkten, wie dem Jülicher Kopf und dem Steinstraßer Wall, kann man bei gutem Wetter bis nach Köln, in die Rureifel und ins deutsch-niederländische Grenzland schauen. Viele längere und kürzere Wanderungen

führen durch das Gebiet. Zwischen 2, 3 und 10 km lang sind die Wanderwege, die sich problemlos miteinander kombinieren lassen. So ist mit Sicherheit



**Sophienhöhe.** Der Kreuzweg lädt ein zum Ausruhen, Beten und zur inneren Einkehr.

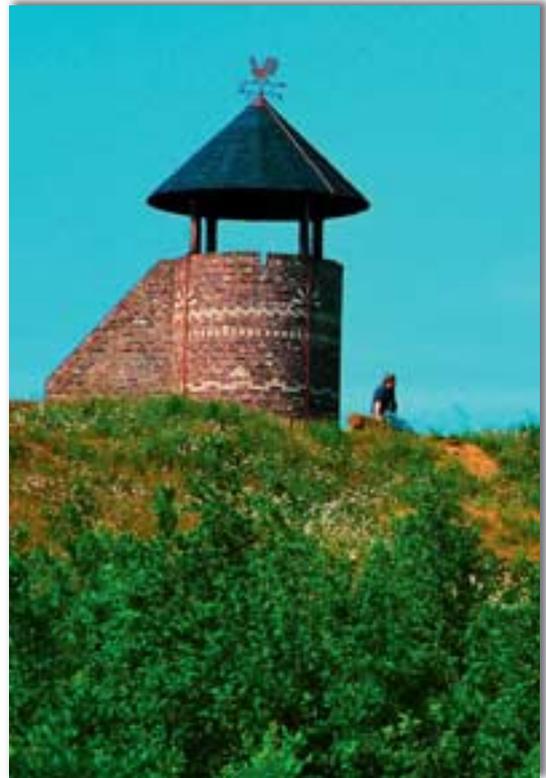
für jeden etwas dabei: ob Familie oder Wanderprofi, die Sophienhöhe ist ideal für alle. Seit 2002 gibt es auf der Sophienhöhe sogar einen Kreuzweg mit 15 Stationen.

Wer nicht alleine in die Natur möchte und dabei auch noch etwas lernen möchte, für den sind die geführten Wanderungen mit einer Biologin genau das Richtige. Von Frühjahr bis Herbst bietet RWE Power diese kostenlosen Wanderungen an, bei der die Teilnehmer rund vier Stunden lang auf Spurensuche gehen nach Tierfährten, bei der sie Pflanzen bestimmen und das ökologische Zusammenspiel dieser Landschaft erfahren.

### Informationen und Kartenmaterial

Auf Schloss Paffendorf im gleichnamigen Ortsteil von Bergheim (Rhein-Erft-Kreis) hat RWE Power ein Informationszentrum eingerichtet. Eine Dauerausstellung (sa, so und feiertags, 10–17 Uhr) informiert über alle Aspekte der Braunkohlegewinnung. An vielen Sonntagen der Sommersaison finden kostenlose Konzerte statt. In der „Galerie Schloss Paffendorf“ stellen wechselnde Künstler aus. Neben an in der „Brasserie“ (Biergarten im Sommer) lädt eine gut sortierte Speisekarte zu kleinen Erfrischungen und großen Genüssen ein. Zum Schloss gehört ein 7,5 Hektar großer Schlosspark mit altem Baumbestand.

Das Wasserschloss ist Ausgangspunkt der „Straße der Energie“. Die Radtour und eine Auto-Alternativroute führen zu acht Punkten der Energieerzeugung. Die Karte ist über Tel. 0800 8833830 erhältlich und liegt unter [www.rwe.com/rwepower](http://www.rwe.com/rwepower) zum Download bereit. Gleiches gilt für einen Wegweiser zu den Aussichtspunkten, Wanderkarten zu weiteren Rekultivierungsgebieten und Informationen über die Land-



**Sophienhöhe.** Wem der Weg zum Schloss Paffendorf zu weit ist, kann sich auch direkt am Aussichtsturm „Steinstraße Wall“ einen ersten Überblick über den Tagebau verschaffen. Fotos: © Text + Konzept AG

schaftsgestaltung im rheinischen Braunkohlenrevier. Unter [www.forschungsstellerekultivierung.de](http://www.forschungsstellerekultivierung.de) bietet RWE Power detaillierte Informationen an über die Landschaft nach dem Tagebau, ihren Artenreichtum und ihre Ökologie.

Beate Mehls, Text + Konzept AG,  
Veronikastr. 36, 45131 Essen



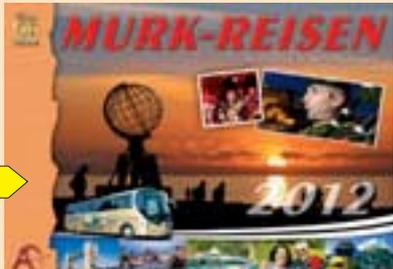
**MURK-REISEN**

Ihr zuverlässiger Partner für  
Schul-, Club- und Vereinsfahrten,  
Tagesfahrten, Städtetouren und Fernreisen

**JETZT KATALOG ANFORDERN!**

MURK REISEN GmbH · Im Tal 50 · 53940 Reifferscheid  
Tel.: 02482 / 21 84 · E-Mail: [Murk.Reisen@t-online.de](mailto:Murk.Reisen@t-online.de)  
[www.murk-reisen.de](http://www.murk-reisen.de)

*immer flexibel*



### ► MIT JUNGEN FAMILIEN UNTERWEGS

#### Brücke für den gemeinsamen Dialog

**Dortmund.** Von allen Seiten mit großer Spannung erwartet wurde das Symposium „Geocaching und Natur“. Nicht umsonst war die Zahl der Kooperationspartner, u.a. der **Eifelverein**, die sich an der Vorbereitung dieser Gesprächsrunde beteiligt hatten, so groß wie nie zuvor. Umso positiver ist der Geist eines konstruktiven Miteinanders zu werten, der die gesamte Veranstaltung prägte. Den rund 120 Teilnehmern wurden zahlreiche Sachinformationen, aber auch die Sorgen, Wünsche und Probleme der jeweils anderen Positionen vermittelt. Auch die anschließende Diskussion war zwar sehr lebhaft, Klischeereiter hatten aber keine Chance.

Dafür sorgte bereits der souverän durch die Veranstaltung führende Moderator Matthias Bongard, der das von Jägerpräsident Jochen Borchert ausgegebene Motto „Nicht übereinander, sondern miteinander reden!“ gerne aufnahm und umsetzte.

Den Einstieg ins Thema machten vier Fachreferate. **Arno Kaminski**, Mitglied des Eifelvereins und Hauptjugendwart der Deutschen Wanderjugend, stellte die Geschichte, technische Möglichkeiten und verschiedene Spielarten des Geocachings vor. Er sieht im Geocaching die Chance, Kinder und Jugendliche in die Natur zu locken. Dietrich Graf von Nesselrode ging als Waldbesitzer und ehemaliger Vorsitzender des Waldbauernverbandes Nordrhein-

Westfalen auf die Probleme durch Geocaching für Grundeigentümer ein. Seine Bitte an die Geocacher: „Sprechen Sie mit dem Grundeigentümer! Verstecken Sie Caches naturverträglich! Nicht abseits der Wege, in Kulturen, Naturverjüngungen, jagdlich sensiblen Gebieten. Keine nächtlichen Suchen abseits der Wege!“ Friedrich von Massow, Justiziar des Deutschen Jagdschutzverbandes, betonte das Störpotenzial zulasten des Wildes durch Geocaching. Auch er sprach sich gegen eine Verschärfung der Gesetze und für mehr Rücksichtnahme in der Natur aus.

Bei der anschließenden Diskussion stand der gemeinsame Wille zum Dialog im Vordergrund, der auch zukünftig fortgesetzt werden soll. Dazu sind auch eine Dokumentation des Symposiums und die gemeinsame Erarbeitung von Tipps zu einem umweltverträglichen Geocaching angedacht. In zahlreichen Wortmeldungen zeigten aktive Geocacher auf, wie bereits jetzt problematische Suchpunkte einvernehmlich mit den Cache-Eigentümern umgesetzt werden können.

Ein weiteres Problem konnte ebenfalls gelöst werden: Da die Geocacher nicht durch Vereine und Verbände organisiert sind, fehlen betroffenen Jägern und Grundeigentümern zumeist geeignete Ansprechpartner. Durch das Symposium konnten zahlreiche Kontakte geknüpft und Visitenkarten getauscht werden. Der Landesjagdverband Nordrhein-Westfalen wird diese interessensübergreifende Vernetzung weiter unterstützen und steht gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

*Andreas Schneider,  
Landesjagdverband Nordrhein-Westfalen e.V.*



**Dortmund.** Referenten und Diskutanten des Symposiums, u.a. Hauptjugendwart Arno Kaminski (1.v.l.)  
Foto: © DIT



**OG Daun.** Vor dem Abflug  
ins Abenteuer  
Foto: © OG Daun

## Über den Wolken

**OG Daun.** Die Gruppe „KIDS“ des Eifelvereins Daun erlebte einen ganz besonderen Familiennachmittag. 49 Teilnehmer, darunter 23 Kinder und Jugendliche, trafen sich am 31. Juli auf dem Flugplatzgelände des Segelflugvereins Vulkaneifel. Nach der herzlichen Begrüßung und Vorstellung der Piloten wurde sich zunächst am Grill gestärkt.

Endlich ging es los! Nach der Gruppeneinteilung gingen die „jungen Flieger“ mit den zugeteilten Piloten zu den auf dem Vorfeld positionierten Fluggeräten. Die „Flugschüler“ erfuhren zunächst alles Wissenswerte über die Flughafentechnik und auch die Ausbildung zum Piloten wurde angesprochen. Dann der Blick in das Cockpit. Während jeder der Gruppe mal den Pilotensessel in Beschlag nehmen konnte, erklärten die kompetenten Piloten die Bedeutung der wichtigsten Instrumente.

Dann wurden die Crews zusammengestellt. Für die Mehrzahl der Kids stand nun der erste Rundflug über ihre Eifelheimat an. Nach dem Start und anschließenden Flug in südwestliche Richtung wurde zunächst das Pulvermaar umkreist. Der Kurs in fast 400 m Flughöhe führte weiter über die Autobahn A1 bis hinüber zum tiefen Einschnitt des Liesertals. Plötzlich legte sich die Maschine abrupt auf die rechte Seite und flog eine scharfe Rechtskurve. Der Pilot steuerte nun den tiefen Krater des Meerfelder Maarres an und setzte den Flug über bewaldetes und von vielen kleinen Bachläufen zerklüftetes Gelände in Richtung Daun fort. Nach einer spektakulären Schleife über der Kreisstadt nahm der Pilot Kurs Flugplatz

Senheld. Eine sanfte Landung beendete den ca. 20 Minuten dauernden Rundflug, der für unsere Jugend der Ortsgruppe Daun kostenlos war.

Unser Dank gilt allen Beteiligten und Unterstützer, insbesondere den tollen Piloten, die zur gelungenen Durchführung dieses Flugtages beitrugen.

*Winfried Balzert*

## Der Weg des Wassers

**OG Kalterherberg.** Der Eifelverein Kalterherberg lud am 5.6.2011 zur schon traditionellen Familienwanderung ein. 72 Wanderfreunde folgten dieser Einladung, davon allein 20 Kinder! Die Wanderung stand in diesem Jahr unter dem Motto: „Wie das Wasser aus der Perlbachtalsperre zu uns nach Hause kommt“.

Unter Leitung von Erich und Elfriede Conrads ging es in einem einstündigen Spaziergang entlang des Römerbaches bis zu dessen Einmündung in den Perlbach und dann über die Brücke, dem „Meertessteg“, zum Filterhaus des Wasserwerkes hinter dem Staudamm der Talsperre. Der Beauftragte des Wasserwer-

	Hotel-Restaurant „ <i>Jägersruh</i> “ Fam. Gillessen
	Naturpark Nordeifel Durchgehend warme Küche! Wanderer & Busreisen willkommen! Individuelle Gästebetreuung! (13 DZ/Du/WC) Am hohen Venn!
52156 Monschau-Konzen · Trierer Straße 23 Telefon 0 24 72/37 74 · Telefax 0 24 72/47 73 www.jaegersruh-eifel.de · jaegersruh-eifel@web.de	Busparkplatz am Haus
	08026



**OG Kalterherberg.** Talsperrenwächter und Wassermeister Joachim Dankwardt erläutert die Funktionsweise des Wasserwerkes.  
Foto: © Herbert Gasper

kes, Joachim Dankwardt, empfing die Gruppe und freute sich insbesondere über die große Zahl von interessierten Kindern. Er ging in seinem Vortrag zunächst auf die Entstehung und die Geschichte des Wasserwerkes und der Perlachtalsperre ein und gab ausführliche Erläuterungen zur Gewinnung des Trinkwassers. Sowohl die Erwachsenen wie auch die Kinder zeigten sich sehr interessiert und aufmerksam.

Das Spannendste war aber der Gang durch den Stollen in der Staumauer der Talsperre. Leuchtende Kinderaugen verfolgten die informativen Erläuterungen von Dankwardt, der dann allen Kindern noch eine reichlich mit Bildern illustrierte Informationsbroschüre überreichte. Nach etwa 1 ½ Stunden, die wie im Flug vergingen, bedankte sich die Ortsgruppe bei Herrn Dankwardt und trat die Rückfahrt nach Kal-

terherberg an, wo zum Abschluss im Vereinsraum des Eifelvereins in der Grundschule zu einem fröhlichen Ausklang mit Waffeln und Kakao für die Kinder und einem Imbiss für die Erwachsenen eingekehrt wurde.

*Hermann Mertens*

### Naturcampen und Waldspiele

**OG Rott.** Am 8.7.2011 fuhren die Väter des Heimat- und Eifelvereins Rott zum 15. Mal ins Zeltlager für Väter und Kinder. Die 30 Männer zog es zusammen mit ihren 46 Kindern im Alter von 3–13 Jahren nach Widdau ins Rurtal.

Nachdem am Freitag das Lager aufgebaut war, wurde gemeinsam gegessen. Am späten Abend konn-



**OG Rott.** Aufstellung zur nächsten Spielrunde  
Foto: © OG Rott

ten die Kinder im Schein der Taschenlampen eine Fledermaus bei der Jagd über der Rur beobachten. Auch in diesem Jahr wurden Hot-Dogs und Hamburger am Samstag hergestellt und die Kinder hatten ihre Freude daran, sich die Hamburger individuell zu gestalten. Wie in jedem Jahr wurde an einem Hügel eine Wasserrutsche installiert und die Gondel über die Rur war auch bei den Kindern wieder sehr beliebt. Dabei war es auch nicht tragisch, wenn der eine oder andere ein (un)freiwilliges Bad in der Rur nahm.

Gut die Hälfte der Naturcamper wagte sich am Samstag entlang des Eifelsteigs zur Bobbahn nach Rohren. Leider musste dort die beliebte Sommerbobbahn wegen eines Regenschauers gesperrt werden und die Rotter zogen unverrichteter Dinge ins Zeltlager zurück, wo man bei einer Grillparty den Abend ausklingen ließ. Am Sonntag musste abgebaut werden. Das war die Aufgabe der Väter, während die Kinder mit zwei Naturführern im Wald spielten. Alle Teilnehmer waren sich einig, auch im nächsten Jahr mit den Kindern an der Veranstaltung teilzunehmen. Der Heimat- und Eifelverein Rott bedankt sich auch ausdrücklich beim Amt (A51) für Kinder, Jugend- und Familienberatung der Städteregion Aachen, das auch in diesem Jahr einen Beitrag zum Gelingen leistete.

*Susanne Keitemeier*

### Bachpiraten unterwegs

**Schilsbachtal.** Am 14.–15.7.2011 machten sich die Vorschulkinder der KiTa Kunterbunt mit ihren Erzieherinnen auf nach Woffelsbach ins Jugendferienheim des Eifelvereins. Mit „Marschgepäck“ standen alle pünktlich bereit, um von den Eltern Abschied zu nehmen. Im Bus wurde aufgeregt diskutiert, was zu erwarten sei. Das erste Abenteuer stellte nach dem Eintreffen im Ferienheim die Auswahl der Zimmer, das Einräumen der Sachen und das Beziehen der Betten dar. Danach wurde die Umgebung des Jugendferienheims „Schilsbachtal“ erkundet und Herbergsvater Jöb Kersting konnte viele Fragen beantworten.

Nach einem leckeren Mittagessen und einer Wanderung gingen die Kinder daran, das „Piraten-Outfit“ der „Wilden 15“ zu gestalten. Aus Bettlaken wurden Dreieckstücher geschnitten und mit Totenköpfen, Knochen und, bei den weiblichen Piraten, mit Herzen verziert. Eine Augenklappe gehörte natürlich dazu – Matschhose und Gummistiefel an und schon ging's auf zur Bachwanderung. Jöb Kersting erzählte den Kindern die Geschichte von „Der schwarzen Hand“,



**Schilsbachtal.** Auf der Suche nach dem Piratenschatz im Schilsbach  
Foto: © KiTa Kunterbunt

die am Tor zur Unterführung auf Beute lauert. Die mutigsten Bachpiraten ließen sich nicht schrecken und gingen voraus, so dass alle den Weg durch's Bachbett in den Wald fanden. Hier wurden erst einmal die Gummistiefel ausgeschüttet, da keiner trockenen Fußes angekommen war. Einige entdeckten Pfeile aus Holzstöcken, die richtigen Piraten als Wegweiser dienen. Neben einer falschen Fährte fanden die „Wilden 15“ doch noch den Piratenschatz und ließen es sich schmecken! Zufrieden machten sich alle auf den Rückweg, um die nassen Sachen zu wechseln, bevor uns der Bus nach Wissersheim zurück brachte. Während der Fahrt war es schnell still – denn die Bachpiraten hatten nach einer kurzen Nacht und ereignisreichen Tagen viel Schlaf nach zu holen.

Ein besonderes Dankeschön gilt unserem „Herbergsvater“ Jöb Kersting für die tolle Betreuung im Schilsbachtal. Wir kommen gerne wieder.

*Manuela Stadler, Leiterin der KiTa Kunterbunt*



### Reif für die Insel?

Entdecken Sie  
**NEUFUNDLAND,**  
Kanadas „fernen Osten“

Kein Massentourismus, keine überfüllten Strände. Dafür Ruhe und Erholung in unverfälschter Natur.

**Ob mit dem Wohnmobil, PKW oder Rucksack:**  
Wir organisieren Ihre Reise von A–Z!



Informationen unter  
www.neufundlandreisen.de  
(+49) (0) 2271/75 38 85  
info@neufundlandreisen.de  
neufundlandreisen@t-online.de

## ► RUND UMS WANDERN

### Römerkanal-Wanderführer gesucht

**Kall.** Bekanntlich befindet sich die touristische Aufwertung des 111 km langen Römerkanal-Wanderweges von Nettersheim bis Köln in vollem Gange. Die neue Erstbeschilderung und -markierung mit 300 Pfeilwegweisern, 140 Holzpfosten mit Markierungszeichen und mit weiteren 500 Zwischenmarkierungen ist zwischenzeitlich abgeschlossen; in Kürze sollen an den rd. 50 Aufschlusspunkten neue Informationstafeln zum Römerkanal aufgestellt werden und die touristischen Leistungsträger sind zur Zeit dabei, entsprechende Pauschalangebote zu schnüren.

In diesem Zusammenhang ist von der Projekt begleitenden Arbeitsgruppe, in welcher auch der **Eifelverein** mitwirkt, vorgeschlagen worden, Wanderführer des Eifelvereins speziell für den Römerkanal-Wanderweg zu schulen, um diese dann im Rahmen von touristischen Angeboten gegen ein pauschales Entgelt einzusetzen. Die erforderliche Zusatzqualifikation wäre voraussichtlich einmalig in Form eines eintägigen Kompaktkurses zu erwerben; die Buchung der Römerkanal-Wanderführer würde über die Touristischen Organisationen entlang des Weges erfolgen. Interessierte Wanderführer sollten eine anerkannte Wanderführer-Ausbildung besitzen, aber auf jeden Fall Spaß am Umgang mit Menschen und an der Vermittlung von Wissen haben.

Interessenten mögen sich bitte melden bei der Nordeifel Tourismus GmbH, Bahnhofstr. 13, 53925 Kall, Tel. 02441/99457-14 (Herr Schmidder), E-Mail: schmidder@nordeifel-tourismus.de

*Manfred Rippinger, Geschäftsstelle Eifelverein*



**Kall.** Die rote Linie markiert den Verlauf des Römerkanal-Wanderweges, das zukünftige Einsatzgebiet der gesuchten Wanderführer.

Karte: © Eifelverein e.V., Düren

## **DOTT-REISEN.de & HOLIDAY-OUTLET.de**

**56727 Mayen, Robert-Bosch-Str. 1 ▲ Flugreisen ▲ Gruppenreisen ▲ Last Minute**



### **ANGEBOT: 6 Tage Urlaub im Frankenwald**

- tolles Hotel mit Hallen- und Freibad
- inkl. HP, Musikabend, Ausflüge

**Gruppenpreis ab 315,- Euro pro Person**



**Telefon 0 26 51 / 30 07**

040511



**OG Bedburg.** Erlebten die Ahr von ihrer schönsten Seite  
Foto: © OG Bedburg

### Auf zu neuen Zielen

**OG Bedburg.** Unter diesem Motto durchwanderten 30 Mitglieder des Eifelvereins Bedburg eine Woche lang über 100 km die Eifel und das Ahrtal. Unterbrochen wurden die Wanderungen vom Besuch der BuGa in Koblenz. Unter der Leitung eines zertifizierten Wanderführers, der gleichzeitig das Wanderhotel in Winne-rath leitet, konnten unvergessliche Fernblicke in der schönen Hocheifellandschaft bewundert werden, wobei auch die Kultur mit einbezogen wurde. Auch die abwechslungsreichen Waldpassagen durch die Laub- und Mischwälder lösten immer wieder Staunen aus. Die bunte Blumenpracht der Bergwiesen, die naturbelassenen Wanderwege sowie das einzigartige

Vogelparadies im größten rheinland-pfälzischen Vogelschutzgebiet vermittelte das Gefühl, als befände man sich in einer unentdeckten Kulturlandschaft.

Alle Teilnehmer waren sehr betrubt, als dann nach einer Woche die Heimreise angetreten wurde. Für alle stand fest, hier fahren wir nochmals hin.

*Walter Lönnendunk*

### Beim 111. Deutschen Wandertag

**OG Blumenthal.** Auch dieses Jahr waren die Blumenthaler auf dem Deutschen Wandertag vertreten, der diesmal vom 11.–15.08.2011 in Melle stattfand. Wanderwart Hans-Werner Andres hatte die Vorpla-



**OG Blumenthal.** Mathilde Weinandy inmitten der Blumenthaler Wanderfreunde  
Foto: © OG Blumenthal

nung durchgeführt. Zehn Wanderfreunde reisten schon am Donnerstag ins Osnabrücker Land an. Von unserem Quartier in Bad Iburg aus wurden jeden Tag Tagestouren/Wanderungen unternommen.

Höhepunkt war natürlich der große Festumzug in Melle. Der Eifelverein bzw. die OG Blumenthal wurde dabei von unserer Hauptvorsitzenden Mathilde Weinandy unterstützt. Montags auf der Rückreise besuchten wir das Hermannsdenkmal und die Externsteine bei Horn-Bad Meinberg. In Erinnerung bleiben wieder fünf schöne Tage vom Deutschen Wandertag in Melle.

*Dieter Schmitz*

### Zu den Mädchen vom Immenhof

**OG Daun.** Unter Leitung von Andrea und Winfried Balzert führte der Jahresausflug 2011 mit 47 Teilnehmern in die Holsteinische Schweiz. Bad Malente war Ausgangspunkt der Bustouren, die Reiseleiter Herr Brügggen aus Eutin organisierte. Die wunderschönen Wanderungen gestaltete der Ostholsteinische Wanderverein.

Am ersten Tag besichtigte man in Laboe das Marine Ehrenmal und das U-Boot U 995. Am zweiten Tag stand die „Marzipanstadt“ Lübeck auf dem Programm. Nach Stadtbesichtigung steuerte unser Reiseleiter Travemünde und später Timmendorf an. Während die Naturfreunde am dritten Tag vom höchsten Berg Schleswig Holsteins, dem Bungsberg, die ostholsteinische Hügellandschaft durchstreiften,

besuchte die Kulturgruppe die Insel Fehmarn. Der Tag wurde beendet mit dem Besuch des Meereszentrums, es zählt zu den größten Europas.

Am vierten Tag fuhr die Gruppe nach Hamburg. Die Besichtigung des Rathauses und der St. Michaelis Kirche gehörte ebenso zum Programm wie die Busfahrt über die Reeperbahn. Freitags fuhren beide Gruppen zum Dieksee. Pünktlich legte das Schiff zur Fünf-Seenfahrt ab. Der letzte Ausflugstag führte uns zu den ZDF-Fernsehstudios „Küstenwache“ in Neustadt an der Ostsee. Mittagsrast war in dem schönen Städtchen Eutin mit anschließender Führung auf Gut Immenhof, bekannt durch zahlreiche Filme aus den 50 und 60iger Jahren. Ein bunter Abschlussabend beendete die Jahresfahrt in gemütlicher Atmosphäre.

*Winfried Balzert*

### 20 Jahre Wiedervereinigung mit den Füßen

**OG Düsseldorf.** Auch in diesem Jahr organisierte die OG Düsseldorf wieder eine Fahrt nach Thüringen und erwanderte vom 22. bis 30. 8. mit 13 Teilnehmern das Gothaer und Eisenacher Land um Wartburg und Inselsberg.

In Gemeinschaftstouren mit unseren Thüringerwald-Freunden ließen wir die großartige Landschaft auf uns wirken und blickten in geselliger Runde mit Stolz zurück auf die Besuche und Aktionen der letzten 20 Jahre, während der auch manch enge Freundschaft entstanden ist. Gern erinnern wir uns noch daran, wie uns seinerzeit kurz nach der Wende der



**OG Daun.** Ein volles Programm hatten die Dauner in der Holsteinischen Schweiz zu absolvieren.  
Foto: © OG Daun



**OG Düsseldorf.** Jung und Alt hatten ihren Spaß beim Wandern im Thüringer Wald.  
Foto: © OG Düsseldorf

Ehrenvorsitzende Staatssekretär a. D. Konrad Schubach Mut gemacht hatte, diese Verbindung einzugehen, und die Thüringer Wanderer und uns aktiv unterstützt hatten, den Thüringerwald-Verein Tabarzu neu zu gründen.

Auf unserem Foto sind auch Jugendliche zu sehen, die bei einer Gemeinschaftswanderung zum Hörselsberg vor zwanzig Jahren noch von ihren Eltern im Rucksack getragen wurden. Heute sind sie in der deutschen Wanderjugend aktiv und vermitteln so unsere Ideale weiter. Wir Düsseldorfer dürfen wieder auf eine erlebnisreiche Woche in Thüringen zurückblicken. Wir haben dort Freunde zurückgelassen.

*Dietrich Sängler*

### Das Vogtland ist eine Reise wert

**OG Jülich.** Vom 22. bis 29. Mai erlebte eine Gruppe des Jülicher Eifelvereins unter Leitung von Wolfgang Lang und Heinz Peter Claßen in Raun im sächsischen Vogtland eine herrliche Wanderwoche. In der idyllischen Rauner Mühle fühlten sich die 25 Wanderfreunde pudelwohl.

Bereits daheim im Jülicher Land hatte Wanderführer Wolfgang Lang die Wanderstrecken mit seinem Navi vorbereitet und diese dann vor Ort optimiert, so dass ein regelrechter Fahrplan für die Wanderungen vorlag. Immer wieder führten Teilstrecken des Vogtlandpanoramaweges zum Wanderziel und gewährten



**OG Jülich.** Start zur Wanderung nach Bad Elster von der Unterkunft Rauner Mühle aus.  
Foto: © Wolfgang Lang

herrliche Ausblicke ins sächsische und böhmische Vogtland. Die sächsischen Staatsbäder Bad Elster und Bad Brambach beeindruckten mit ihrer stilvollen, gut restaurierten Bausubstanz und den weitläufigen Parkanlagen. Die Wanderung rund um Klingenthal war mit schweißtreibenden, weil steilen Anstiegen gespickt. Der anschließende Panoramaweg nach Klingenthal mit seiner Rundkirche entschädigte für die Anstrengungen. Am „Ruhetag“ ging die Fahrt mit der Vogtlandbahn ins böhmische Marienbad, einem der ehemaligen Staatsbäder der Donaumonarchie.

Die Abschlusswanderung von Raun nach Markneukirchen mit Besuch des dortigen Musikinstrumentenmuseums und des benachbarten Sägewerkmuseums setzte den Schlusspunkt unter eine gelungene Wanderwoche. *Heinz Peter Claßen*

### Wanderreise nach Tschechien

**OG Koblenz.** Vom 2.–10.07.2011 verbrachten 47 Wanderfreundinnen und -freunde des Eifelvereins Koblenz sieben erlebnisreiche Tage im nördlichen Tschechien. Nach Einquartierung im Hotel, einer alten Jugendstil-Villa in Broumov nahe der polnischen Grenze, folgte eine Becherovka-Begrüßung durch WF Petr und seiner Frau, die sich als sehr aufmerksame und professionelle Wanderfreunde erwiesen.

Es folgten sieben Tageswanderungen u. a. in den Teplizer und Adersbacher Felsen, zur Schneekoppe

und anderen Gebirgsformationen. Wir erlebten herrliche Wälder und natürliche Landschaften, abenteuerliche Felsengebilde mit Klüften, Schluchten, Felsnadeln und Terrassen, die immer wieder bewunderndes Erstaunen hören ließen. Der strömende Regen der beiden ersten Touren war vergessen, die anschließenden 30° C im Schatten nicht. Petr und Vera verstanden es, durch ausführliche Informationen mit Stadtführungen Schlossbesuchen und anderen Sehenswürdigkeiten uns den kulturellen Hintergrund dieser Gegend zu vermitteln, so die Stadt Broumov mit Benediktinerkloster, das Schloss von Nachod, das Tal Babuccino udoli und vieles mehr. Bei einer Brauereiführung mit Bierprobe konnte dann entspannt werden.

In den sieben Tagen wurden bis zu 136 km mit oft anstrengenden Auf- und Abstiegen bewältigt. Beim Abschied mit Urkundenausgabe bedankte sich die Wanderschar nicht nur bei Petr mit Frau Vera, sondern auch bei Resi und Ernst, die diese erlebnisreiche Wanderreise sorgfältig und professionell organisiert haben. *Helmut Serf*

### Wanderwoche in Walchsee /Tirol

**OG Kreuzau.** Aufgrund der äußerst positiven Resonanz aus den Jahren 2009 und 2010 führte auch die diesjährige Wanderwoche der OG Kreuzau in der Zeit vom 18. bis 26.06.2011 nach Walchsee in Tirol/ Österreich. Die 41 TeilnehmerInnen bezogen ob der be-



**OG Koblenz.** Der Norden von Tschechien hat nicht nur schöne Landschaften, sondern auch kulturell viel zu bieten.  
Foto: © Ernst Petry



**OG Kreuzau.** Auch die 3. Reise nach Tirol ließ keine Langeweile aufkommen.  
Foto: © OG Kreuzau

kannten hervorragenden Unterbringung und Betreuung wiederum Quartier in der Pension „Fischbacher“.

Die Wanderungen führten von der Wildbichlalm nach Walchsee, im Heutal über Staubfall nach Ruhpolding, vom Huggenberg über die Sinnlehenalm nach Leogang, über die Raineralm und Lippenalm nach Walchsee, vom Brentenjoch über das Aschenbrennerhaus nach Kufstein und am letzten Tag von Kössen an der Tiroler Großache vorbei bis zur Wallfahrtskirche „Maria Klobenstein“. Hier beteten und dankten die Wanderer/innen für die gelungene und vor allem unfallfreie Wanderwoche sowie eine gute Heimfahrt. Ein besonderes Wort des Dankes gilt an dieser Stelle einer Mitwanderin für ihre eigens auf die Wandergruppe abgestellten persönlichen Worte.

Alle empfanden dieses Gebet als den krönenden Abschluss einer überaus gelungenen und schönen Wanderwoche.

Nach den täglichen Wanderungen kam abends aber auch das gemütliche Beisammensein nicht zu kurz, wobei insbesondere ein „Grillabend im Freien“ und der schon traditionelle „Rheinische Abend“ mit viel Gesang und Sketchen zu erwähnen sind. Dieser Abend bot dann auch Gelegenheit, sich bei der Pensionswirtin und ihrer Crew, beim Busfahrer und vor allem bei den Organisatoren der Wanderwoche, dem Ehepaar Hans und Margot Kremers, ganz herzlich zu bedanken. Eine Wiederholung der Mehrtageswanderung nach Walchsee ist für das nächste Jahr im Juni geplant.

*Erich Graßmann*



## 4 Tage Wandern durch die Grüne Hölle

**Im Preis enthalten sind:**

- 3 Tage wohnen in Komfortzimmern
- Getränke aus der Minibar
- 3 x Frühstücksbuffet
- 3 x 3-Gang Wahlmenü

- 3 x Lunch-Paket
- Nutzung Sauna- und Fitness-Bereich
- geführte Wanderungen durch einen zertifizierten Wanderführer auf Anfrage  
3 – 4 Std. für 150 Euro

**Preise 2010/2011  
pro Person im Doppelzimmer**

**Hauptsaison (01.04. – 01.11.) 199,00 Euro**  
**Nebensaison (02.11. – 31.03.) 180,00 Euro**

**Hotel-Restaurant Landhaus Sonnenhof**  
Zufahrt über die Hirzensteinstraße · Sonnenberg 10 · 53518 Adenau · Tel.: 0 26 91 / 9 22 70 · [www.sonnenhof-nuerburgring.de](http://www.sonnenhof-nuerburgring.de)





**OG Lendersdorf.** Zwischenstopp im Lampertstal  
Foto: © OG Lendersdorf

### Feuer, Wasser und Eis

**OG Lendersdorf.** Die Wanderwoche des Eifelvereins Lendersdorf führte in diesem Jahr in die von Feuer und Eis geformte Naturkulisse der Vulkaneifel. Das Wetter war ebenso wechselhaft wie die reizvolle Landschaft mit vielen naturbelassenen Wiesen und den herrlichen Ausblicken über die Hochebene und Vulkankegel.

Der Geo-Rundweg über die Gerolsteiner Dolomiten führt zur Buchenlochhöhle und auf die Munterley mit Ausblick in das Kylltal. Wie bestellt genossen wir an diesem heißen Sommertag einen kräftigen Schluck aus der Helenenquelle in Gerolstein, ein wohlschmeckendes Mineralwasser, das aus 90 m Tiefe gefördert wird. Von der Berlinger Mühle aus, wo wir für die Woche bestens untergebracht waren, führte eine Wanderung zum Rockeskyllerkopf, ein

Vulkan, der in den Steinbrüchen spektakulär abgeschlossen ist. Auf dem Rückweg wurden in der Brennerei Neuerburg in Rockeskyll edle Brände verkostet, auch das gehört zu einer gelungenen Wanderung. So gestärkt war der Anstieg auf die Bergkuppe „Alter Voß“ mit dem weithin sichtbaren Zeichen der Befreiungsbuche eine Kleinigkeit. Weitere Touren in den Geeser Wald, ins Bolsdorfer Tälchen nach Hillesheim und ins Lampertstal rundeten das Programm der Wanderwoche ab, die allen Beteiligten gut in Erinnerung bleiben wird.

*Leo Foerster*

### Sechs Tage Wanderspaß...

**OG Manderscheid** ...brachte die nun mittlerweile 26. traditionelle Wanderwoche des Eifelvereins Manderscheid ihren zahlreichen Teilnehmern. Von Nah und Fern kamen die Wanderer zum Treffpunkt, um an



**OG Manderscheid.** Die Manderscheider Wanderwoche war wieder ein voller Erfolg.  
Foto: © OG Manderscheid



# Der Verlag des Eifelvereins

V/11

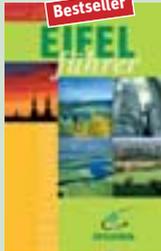
Unsere Angebote für Oktober/November/Dezember 2011

Neu



**Eifel-Jahrbuch 2012**  
Hrsg.: Eifelverein, 232 S.  
Vorzugspreis: 10,00 €  
Buchhandelspreis: 13,50 €

Bestseller

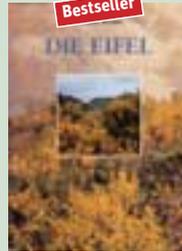


**Eifelführer 2009**  
39. Auflage, Hrsg.: Eifelverein,  
700 S.  
Sonderpreis: 5,00 €



**Zeitschrift DIE EIFEL 1900**  
1. Ausgabe, Reproduktion  
64 S., DIN A4  
Preis: 5,00 €

Bestseller



**Geschichte der Eifel**  
von Heinz Renn †  
416 S.  
Sonderpreis: 5,00 €

Bestseller



**Natur am Mittelrhein**  
von Bruno P. Kremer,  
240 S.  
Sonderpreis: 5,00 €

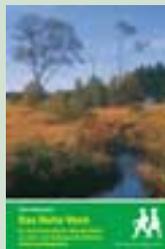


**Eifel-Jahrbuch 2011**  
Hrsg.: Eifelverein  
Sonderpreis: 8,50 €



Reduziert

**Der Römerkanal-Wanderweg**  
Klaus Grewe  
(2005), 218 S.  
Sonderpreis: 5,00 €



**Das Hohe Venn**  
von Hans Naumann (2010)  
130 S., 19 x 12,5 cm  
Vorzugspreis: 11,00 €  
Buchhandelspreis: 13,00 €



**Wanderführer Eifelsteig**  
2. Auflage 2008, Aachen-  
Blankenheim, (nur Eifelsteig)  
121 S., 21 x 12 cm  
Sonderpreis: 5,00 €



**Wanderführer Eifelsteig**  
Aachen-Trier, 2010  
(Eifelsteig + NRW Partnerwege)  
256 S., 21 x 12 cm  
Vorzugspreis: 10,90 €  
Buchhandelspreis: 12,90 €



Bestseller

**„Drei-Länder-Route“  
Aachen-Trier (1999)**  
Radeln mit Hans Naumann  
Sonderpreis: 5,00 €

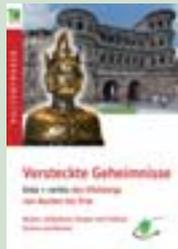


Bestseller

**„Eifel-Mosel-Route“  
Koblenz-Trier (2002)**  
Radeln mit Hans Naumann  
Sonderpreis: 5,00 €



**Übersichtskarte Eifelsteig**  
2. Auflage 2009, 1:50000  
Hrsg.: Eifelverein und  
LvermGeoRLP  
Preis: 9,50 €



**Kulturführer Eifelsteig (2009)**  
von Hermann-Joseph Löh  
288 S., 16 x 23 cm  
Vorzugspreis: 13,00 €  
Buchhandelspreis: 15,00 €



**Kurze Wanderungen  
im Nationalpark Eifel**  
2. Auflage (2008), 159 S.  
Preis: 12,95 €



**Wanderungen im  
Nationalpark Eifel**  
10 Touren zwischen 5 und 18  
km/5. Auflage (2009), 240 S.  
Preis: 12,95 €



**Mit dem Fahrrad durch den  
Nationalpark Eifel**  
Hrsg.: Maria Pfeifer,  
159 S., 15 x 21 cm,  
Spiralbindung/mit GPS-Daten  
Preis: 12,95 €



**Tier- und Pflanzenwelt  
im Nationalpark Eifel**  
1. Aufl. (2006), 319 S.  
Preis: 14,95 €



**Vogelsang im Herzen  
des Nationalparks**  
von F. A. Heinen  
47 S., 21 x 15 cm  
Preis: 4,95 €



**Der Wildnistrail im  
Nationalpark Eifel**  
Hrsg.: Maria A. Pfeifer,  
192 S., 12 x 21,5 cm  
Preis: 12,95 €



**Tote gehen nicht den Eifelsteig  
(Roman)**  
von Carola Clasen  
250 S., 19 x 11 cm  
Preis: 9,50 €



**Die Eifel im und um den  
Nationalpark**  
25 Tippeltouren, von  
P. Sequentz, 240 S., 20,5x12 cm  
Preis: 14,95 €

Mitglieder erhalten die eigenen Werke portofrei und zu Vorzugspreisen



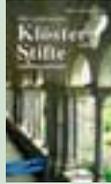
**Römer, Ritter, Mönche in der Eifel**  
von Anton Braun  
256 S., 21,6 x 12,3 cm  
31 Abb., 30 Karten  
Preis: **17,50 €**



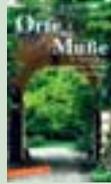
**Gottlos, schamlos, gewissenlos**  
von F. A. Heinen  
148 S.,  
25 x 17 cm  
Preis: **18,80 €**



**Themen Touren Eifel, Bd. Rureifel**  
1. Auflage (2003)  
**Vorzugspreis:**  
12,95 €  
**Buchhandelspreis:**  
14,95 €



**Die schönsten Klöster und Stifte im Rhld.**  
239 S.,  
20,5 x 12,0 cm  
Preis: **14,95 €**



**Orte der Muße Band I**  
3. akt. Auflage  
160 S.,  
20,5 x 12,0 cm  
Preis: **12,95 €**



**Orte der Muße Band II**  
160 S.,  
20,5 x 12,0 cm  
Preis: **12,95 €**



**Eifel**  
2. Aufl., 192 S.,  
12 x 20,5 cm  
Preis: **14,95 €**



**Die Buchenwälder des Kermeters**  
48 S., 14,8 x 21 cm  
Preis: **6,00 €**



**Wanderführer Eifel Ahrgebirge**  
von Hans Naumann  
144 S.,  
20 x 11 cm  
Preis: **12,95 €**



**Wanderführer Eifel 2 Vulkaneifel**  
von Hans Naumann  
127 S.,  
20 x 11 cm  
Preis: **12,95 €**



**17 Genusswanderungen im Mittelrheintal (Die Alternative am Rheinstieg)**  
von Evert Everts  
127 S., 19 x 11,5 cm  
Preis: **9,95 €**



**Unterwegs im Hohen Venn und Umgebung**  
von Günter Metz  
144 S.,  
21 x 14 cm  
Preis: **12,40 €**



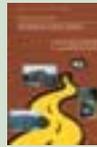
**Unterwegs in den Ardennen**  
von Christoph Wendt  
221 S.,  
21 x 14 cm  
Preis: **19,80 €**



**Wanderführer Eifel Nationalpark Eifel**  
von Hans Naumann  
160 S.,  
20 x 11 cm  
Preis: **14,95 €**



**Wanderführer Eifel 3 Naturpark Nord-eifel mit Nationalpark Eifel**  
von Hans Naumann  
127 S.,  
20 x 11 cm  
Preis: **12,95 €**



**Unterwegs in der nördlichen Eifel**  
von Ulrike Schwieren-Höger, 211 S.,  
21 x 14 cm  
Preis: **17,00 €**



**Unterwegs in den Ardennen**  
von Christoph Wendt  
205 S.,  
21 x 14 cm  
Preis: **19,80 €**



**125 Jahre Wandern und mehr**  
Hrsg. Deutscher Wanderverb.  
336 S., 24,5 x 16,5 cm  
Preis: **13,80 €**



**Steinreiche Eifel**  
Herkunft, Gewinnung und Verwend. der Eifelgesteine  
K.-H. Schumacher und Walter Müller  
368 S., 24,0 x 17,0 cm  
Preis: **18,60 €**



**Das Ferschweiler Plateau**  
von Wolfgang Spielmann  
103 S., 21 x 13 cm  
Preis: **8,50 €**



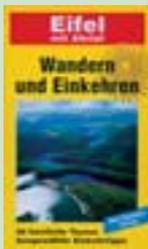
**Der Weitwanderweg durch die Eifel**  
vom Hohen Venn bis zur Vulkaneifel,  
173 S., 12 x 20,5 cm  
Preis: **3,95 €**



**Der Weitwanderweg durch die süd. Eifel** von der Vulkaneifel bis nach Trier  
192 S., 12,5 x 20 cm  
Preis: **3,95 €**



**Als die große Hungersnot kam**  
von Fritz Koenn  
117 S., 18 x 12 cm  
Preis: **9,50 €**



**Wandern und Einkehren Eifel mit Ahrtal**  
168 S., 20 x 12 cm  
Preis: **9,50 €**



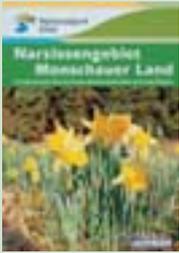
**Die Eifel-Kunst-Reiseführer**  
von W. Pippke und I. Leinberger  
384 S., 20,5 x 15,3 cm  
Preis: **25,90 €**



**Eifel-Mehrtagestouren**  
von Mathieu Klos  
192 S., 12 x 17 cm  
Preis: **14,95 €**



**Hütten Zauber Vulkaneifel**  
von Michael H. Schmitt  
208 S., 19 x 10 cm  
Preis: **12,80 €**



**Narzissengebiet  
Monschauer Land**  
von Maria A. Pfeifer  
48 S., 21 x 15 cm  
Preis: **6,00 €**



**Wanderungen im Naturpark  
Rheinland**  
(Wanderwege, Landschaften,  
Mythen, Pflanzen und Tiere)  
von Ingo Stock, 16,5 x 24 cm  
Preis: **17,80 €**



**Eifel-Tour**  
Reiseerzählung von  
Hans-Dieter Schmitt  
254 S., 21 x 14,5 cm  
Preis: **12,90 €**



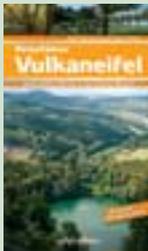
**Sagen und Geschichten  
aus der Eifel**  
von Hans-Peter Pracht  
480 S., 408 farb. Abb., 5 Karten  
Preis: **19,95 €**



**WF Schalkenmehren**  
Historische, naturkundliche  
und geologische Streifzüge  
von Hartmut Flothmann  
109 S., 11 x 20 cm  
Preis: **12,00 €**



**Rheinische Wegkreuze**  
von Karl-Friedrich Amendt  
120 S., 12,5 x 19,4 cm  
Preis: **9,95 €**



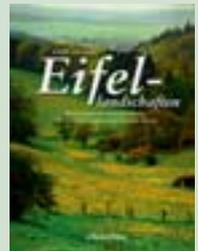
**Reiseführer Vulkaneifel**  
Vom Laacher See bis zu den  
Dauner Maaren  
Preis: **14,95 €**



**Mofetten**  
Kalter Atem schlafender  
Vulkane, von Hardy Pfanz  
85 S., 21,0 x 15 cm  
Preis: **9,80 €**



**Das neue Wandern**  
von Manuel Andrack  
279 S., 18,5 x 11,5 cm  
Preis: **9,95 €**



**Eifel-Landschaften**  
– eine Bildreise –  
von Josef Geffers  
128 S., 24 x 29,5 cm  
Preis: **29,95 €**



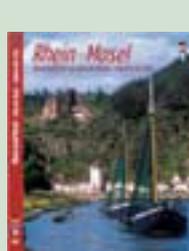
**Die Eifel**  
Bildband von M. Machan  
94 S., 33 x 24 cm  
Preis: **12,95 €**



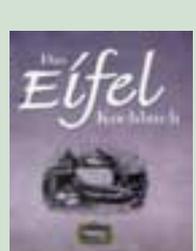
**Die Eifel im Farbbild**  
von Erich Justra  
84 S., 24,5 x 22 cm  
Hardcover  
Preis: **17,50 €**



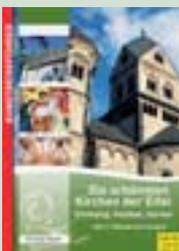
**Die Sammlung von Wille**  
im Beda-Haus Bitburg  
158 S., 21 x 21 cm  
Preis: **13,00 €**



**Rhein und Mosel**  
Romantikfahrt von Köln bis  
Mainz – Koblenz bis Trier  
Bildreise, Deutsch-Engl.-Franz.  
96 S., 30,5 x 24,2 cm  
Preis: **19,50 €**



**Das Eifel-Kochbuch**  
123 S.  
17,0 x 20,0 cm  
Preis: **4,95 €**



**Die schönsten Kirchen  
der Eifel**  
von Christoph Wendt  
152 S., 14,8 x 21 cm  
Preis: **14,95 €**



**Die Eifel in frühen  
Fotografien**  
von Dr. Alois Döring  
144 S., 24 x 24 cm  
Preis: **14,95 €**



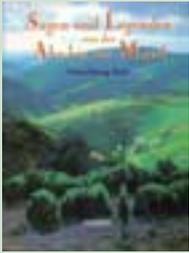
**Sagenhafter Eifelsteig –  
Die schönsten Sagen rund um  
den Eifelsteig**  
von Alois Mayer  
162 S., 21 x 12 cm  
Preis: **16,50 €**



**Eifel-Mosel-Mittelrhein**  
mit Texten von Dietmar Falk  
160 S., 23,1 x 29,5 cm  
Preis: **19,90 €**



**Dörfliche Heiler**  
von Walter Hanf  
224 S., 13,7 x 21,5 cm  
Preis: **14,90 €**



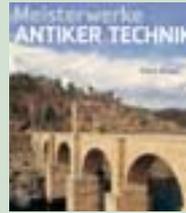
**Sagen und Legenden von der Ahr bis zur Mosel**  
von Hans-Georg Klein  
190 S., 26 x 20 cm  
Preis: **20,35 €**



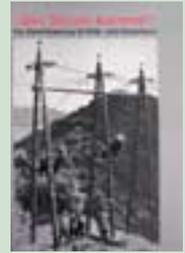
**Der Kölner Weg**  
Eine Wanderung in 17 Etappen  
von Evert Everts  
128 S., 19 x 11,5 cm  
Preis: **9,95 €**



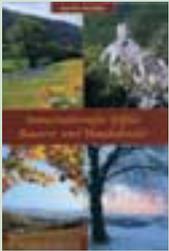
**Ikarus auf dem Dorfe**  
Geschichten aus der Eifel  
von J. Friedrich Luxem  
140 S., 22,5 x 16,5 cm  
Preis: **12,00 €**



**Meisterwerke Antiker Technik**  
von Klaus Grewe  
168 S., 22 x 25 cm  
143 Farb- und 21 s/w-Abb.  
Preis: **34,90 €**



**Der Strom kommt**  
Hrsg.: AK Eifeler Museen  
538 S., 24 x 17 cm  
Preis: **17,80 €**



**Immerwährender Eifeler Bauern- und Hauskalender**  
von Joachim Schröder  
272 S., 17,5 x 25,5 cm  
Preis: **22,90 €**



**Wege der Jakobspilger im Rhld., Bd. 2** (von Köln/Bonn über Trier nach Perl/Schengen)  
4. vollst. überarb. u. akt. Aufl.  
240 S., 12 s/w u. 283 farb. Abb., 35 Karten  
Preis: **14,95 €**



**Verführt, gezwungen, verloren**  
Der Klöppelkrieg von 1798;  
von Alois Mayer  
214 S., 27 x 20 cm  
Preis: **20,40 €**



**Das Tagebuch des Marsilius von Pallandt**  
von Manfred Konrads  
176 S., 23 x 16 cm  
Preis: **18,00 €**



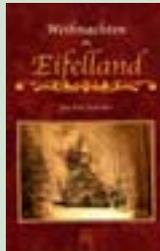
**Der Rhein**  
Von den Alpen bis zur Nordsee, von Bruno P. Kremer  
240 S., 24 x 17 cm  
Preis: **24,80 €**



**Tausend Jahre überlebt**  
Erinnerungen an eine Kindheit und Jugend in der Eifel  
von Klaus Dichter  
216 S., 24 x 17 cm  
Preis: **20,35 €**



**Brauchtum in der Westeifel**  
von Joachim Schröder  
96 S., 150 f. + s/w Abb., 16,7 x 23,5 cm, kartoniert  
Preis: **18,90 €**



**Weihnachten im Eifelland**  
von Joachim Schröder  
192 S., 11,1 x 17,4 cm  
Preis: **9,95 €**



**Der Ratz im Rohr**  
Eine archäologische Zeitreise  
von Klaus Grewe  
136 S.  
Preis: **19,80 €**



**Spuren des Westwalls**  
von Hans-Josef Heinen  
152 S., 29 x 24 cm  
Preis: **32,00 €**

**Weitere Jacques Berndorf-Bücher vorrätig**



**Mond über der Eifel**  
Krimi von Jacques Berndorf  
345 S., 19 x 11 cm  
Preis: **9,95 €**



**Der Monat vom Mord**  
Krimi von Jacques Berndorf  
183 S., 19 x 11 cm  
Preis: **9,50 €**



**Die Eifel im Farbbild mit Eifelsteig**  
v. Erich Justra, 119 S., 24,5 x 22 cm  
Softcover **12,80 €**



**Naturgewalten, neun frühe Novellen**  
von Clara Viebig  
176 S., 19 x 12,5 cm  
Preis: **9,90 €**



**Das Kreuz im Venn**  
von Clara Viebig  
272 S., 19 x 12,5 cm  
Preis: **12,00 €**



**Die Nürburgpapiere**  
Jacques Berndorf  
363 S., 19 x 11 cm  
Preis: **9,95 €**



**Der Meisterschüler**  
Krimi von Jacques Berndorf  
416 S., 13,5 x 21,5 cm  
Preis: **19,95 €**



**Eifelblicke Bd. 1, 8 Wanderungen**  
v. Maria A. Pfeifer, 173 S., 14,5 x 21 cm  
Preis: **14,95 €**



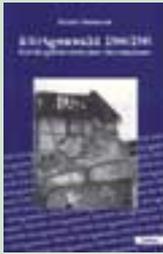
**Das Weiberdorf**  
von Clara Viebig  
184 S., 19 x 12,5 cm  
Preis: **9,90 €**



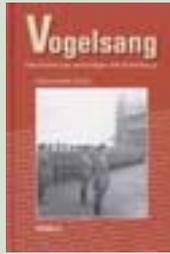
**Unter dem Freiheitsbaum**  
von Clara Viebig  
263 S., 19 x 12,5 cm  
Preis: **10,90 €**



**Eifel für Einsteiger**  
Eine Liebeserklärung auch für Fortgeschrittene  
Stephan Everling  
128 S., 18,5 x 12,4 cm  
Preis: **9,90 €**



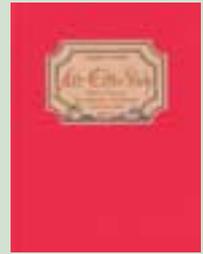
**Hürtgenwald 1944/1945**  
Militärgeschichtlicher Tourenplaner  
von Rainer Monnartz  
180 S., 84 Fotos, 13 x 21 cm  
Preis: **15,50 €**



**Vogelsang, Geschichte der ehemaligen NS Ordensburg**  
von Hans-Dieter Arntz  
60 S., 24,5 x 16,5 cm  
Preis: **9,90 €**



**Das Eifel-Kochbuch**  
von Barbara und Hans Otzen  
224 S., 21 x 21 cm  
Preis: **16,95 €**

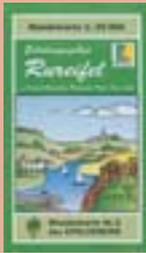


**Alt-Eifler Küche**  
von Sophie Lange  
Band 1: Kochen  
Band 2: Backen  
Preis: **jeweils 20,35 €**

## Wanderkarten aus dem Kartenwerk des Eifelvereins



**WK Aachen, Eschweiler, Stolberg**  
Nr. 1, 1:25 000 (2008)  
Hrsg.: Eifelverein  
Vorzugspreis: **7,00 €**  
Buchhandelspreis: **8,00 €**



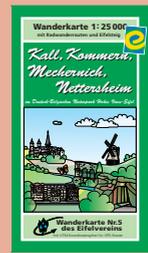
**WK Rureifel**  
Nr. 2, 1:25 000 (2008)  
Hrsg.: Eifelverein  
Vorzugspreis: **7,00 €**  
Buchhandelspreis: **8,00 €**



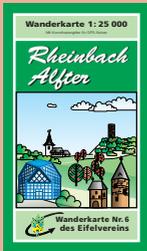
**WK Monschauer Land**  
Nr. 3, 1:25 000 (2008)  
Hrsg.: Eifelverein  
Vorzugspreis: **7,00 €**  
Buchhandelspreis: **8,00 €**



**WK Schleidener Tal**  
Hellenthal-Schleiden-Gemünd  
Nr. 4/14, 1:25 000 (2008)  
Hrsg.: Eifelverein  
Vorzugspreis: **7,00 €**  
Buchhandelspreis: **8,00 €**



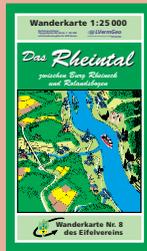
**WK Kall, Kommern, Mechenich, Nettersheim**  
Nr. 5/5a, 1:25 000 (2008)  
Hrsg.: Eifelverein  
Vorzugspreis: **7,00 €**  
Buchhandelspreis: **8,00 €**



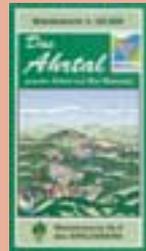
**WK Rheinbach, Alfter**  
Nr. 6, 1:25 000 (2006)  
Hrsg.: Eifelverein  
Vorzugspreis: **6,50 €**  
Buchhandelspreis: **7,50 €**



**WK Bad Münstererifel**  
Nr. 7, 1:25 000 (2009)  
Hrsg.: Eifelverein  
Vorzugspreis: **7,00 €**  
Buchhandelspreis: **8,00 €**



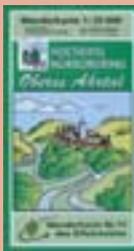
**WK Rheintal**  
Nr. 8, 1:25 000 (2006)  
Hrsg.: Eifelverein  
Vorzugspreis: **6,50 €**  
Buchhandelspreis: **7,50 €**



**WK Ahrtal**  
Nr. 9, 1:25 000 (2005)  
Hrsg.: Eifelverein  
Vorzugspreis: **5,90 €**  
Buchhandelspreis: **6,80 €**



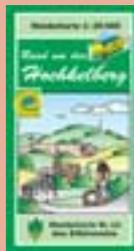
**WK Brohltal**  
Nr. 10, 1:25 000 (2011)  
Hrsg.: Eifelverein  
Vorzugspreis: **6,00 €**  
Buchhandelspreis: **7,00 €**



**WK Hocheifel**  
Nr. 11, 1:25 000 (2006)  
Hrsg.: Eifelverein  
Vorzugspreis: **6,50 €**  
Buchhandelspreis: **7,50 €**



**WK Blankenheim**  
Nr. 12, 1:25 000 (2009)  
Hrsg.: Eifelverein  
Vorzugspreis: **7,00 €**  
Buchhandelspreis: **8,00 €**



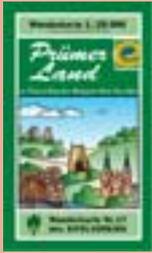
**WK Hochkelberg**  
Nr. 13, 1:25 000 (2006)  
Hrsg.: Eifelverein  
Vorzugspreis: **6,50 €**  
Buchhandelspreis: **7,50 €**



**WK Oberes Kylltal**  
Nr. 15, 1:25 000 (2008)  
Hrsg.: Eifelverein  
Vorzugspreis: **7,00 €**  
Buchhandelspreis: **8,00 €**



**WK Hillesheim**  
Nr. 16, 1:25 000 (2006)  
Hrsg.: Eifelverein  
Vorzugspreis: **6,00 €**  
Buchhandelspreis: **7,00 €**



**WK Prümmer Land**  
 Nr. 17, 1:25 000 (2010)  
 Hrsg.: Eifelverein  
 Vorzugspreis: 9,00 €  
 Buchhandelspreis: 10,00 €



**WK Bitburger & Speicherer Land**  
 Nr. 18, 1:25 000 (2004)  
 Hrsg.: Eifelverein  
 Vorzugspreis: 8,00 €  
 Buchhandelspreis: 9,00 €



**WK Gerolstein**  
 Nr. 19, 1:25 000 (2008)  
 Hrsg.: Eifelverein  
 Vorzugspreis: 7,00 €  
 Buchhandelspreis: 8,00 €



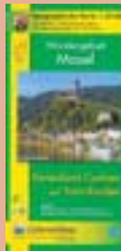
**WK Daun**  
 Nr. 20, 1:25 000 (2008)  
 Hrsg.: Eifelverein  
 Vorzugspreis: 7,00 €  
 Buchhandelspreis: 8,00 €



**WK Ferienland der Thermen und Maare; Ulmen**  
 Nr. 21, 1:25 000 (2010)  
 Hrsg.: Eifelverein  
 Vorzugspreis: 7,00 €  
 Buchhandelspreis: 8,00 €



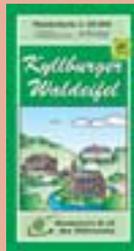
**WK Kaisersesch**  
 Nr. 22, 1:25 000 (1998)  
 Hrsg.: VGV + Eifelverein  
 Preis: 4,40 €



**WK Cochem**  
 Nr. 23, 1:25 000 (2009)  
 Hrsg.: LVA + Eifelverein  
 Preis: 6,90 €



**WK Wittlicher Land**  
 Nr. 24, 1:25 000 (2010)  
 Hrsg.: Eifelverein  
 Vorzugspreis: 7,50 €  
 Buchhandelspreis: 8,50 €



**WK Kyllburger Waldeifel**  
 Nr. 25, 1:25 000 (2003)  
 Hrsg.: VGV + Eifelverein  
 Vorzugspreis: 6,00 €  
 Buchhandelspreis: 8,50 €



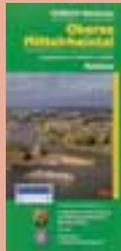
**WK Osteifel**  
 Nr. 32, 1:25 000 (2008)  
 Hrsg.: Eifelverein  
 Vorzugspreis: 7,00 €  
 Buchhandelspreis: 8,00 €



**WK Manderscheid**  
 Nr. 33, 1:25 000 (2010)  
 Hrsg.: Eifelverein  
 Vorzugspreis: 7,00 €  
 Buchhandelspreis: 8,00 €



**WK Drachenfelder Ländchen und Siebengebirge**  
 Nr. 38, 1:25 000 (2009)  
 Hrsg.: Eifelverein  
 Vorzugspreis: 7,50 €  
 Buchhandelspreis: 8,50 €



**WK Koblenz, Oberes Mittelrheintal**  
 Nr. 40, 1:25 000 (2008)  
 Hrsg.: LVA + Eifelverein  
 Preis: 6,90 €



**WK Nationalpark Eifel**  
 Nr. 50, 1:25 000 (2011)  
 Hrsg.: Eifelverein  
 Vorzugspreis: 9,00 €  
 Buchhandelspreis: 10,00 €



**WK Laacher See**  
 1:15 000 (2000)  
 Hrsg.: LVA RLP  
 Preis: 2,45 €

## Sonstige Wanderkarten



**WK Arzfeld**,  
 Nr. 26,  
 1:25 000  
 (2006)  
 Hrsg.: LVA +  
 Eifelverein  
 Preis: 6,90 €



**WK Irrel-Echternach**,  
 Nr. 28,  
 1:25 000  
 (2009)  
 Hrsg.: LVA +  
 Eifelverein  
 Preis: 6,90 €



**WK Meulendorf**,  
 Nr. 30,  
 1:25 000  
 (2009)  
 Hrsg.: VGV +  
 Eifelverein  
 Preis: 6,90 €



**WK Maifeld, Untermosel**,  
 Nr. 34,  
 1:25 000  
 (2011)  
 Hrsg.: LVA +  
 Eifelverein  
 Preis: 6,90 €



**WK Laacher See**,  
 Nr. 37,  
 1:25 000  
 (1998)  
 Hrsg.: LVA +  
 Eifelverein  
 Preis: 6,90 €



**WK Neuerburg-Vianden**,  
 Nr. 27,  
 1:25 000  
 (2006)  
 Hrsg.: LVA +  
 Eifelverein  
 Preis: 6,90 €



**WK Trier, Trier-Land**,  
 Nr. 29,  
 1:25 000  
 (2010)  
 Hrsg.: LVA +  
 Eifelverein  
 Preis: 6,90 €



**WK Mittelmosel-Kondelwald**,  
 Nr. 31,  
 1:25 000  
 (2010)  
 Hrsg.: LVA +  
 Eifelverein  
 Preis: 6,90 €

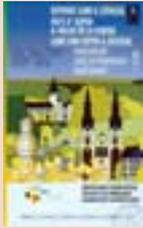


**WK Bernkastel-Kues**,  
 Nr. 35,  
 1:25 000  
 (2010)  
 Hrsg.: LVA +  
 Eifelverein  
 Preis: 6,90 €



**WK Zeller Land**  
 1:25 000  
 (2010)  
 Hrsg.: LVA +  
 Eifelverein  
 Preis: 6,90 €

## Wanderkarten (1:25000) des Verkehrsamts der belgischen Ostkantone



**A: Eupener Land & Göhltal (2007)**  
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone  
Preis: **8,60 €**



**B: Hohes Venn (2005)**  
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone  
Preis: **8,60 €**



**C: Am Fuße des Venns**  
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone  
Preis: **8,60 €**



**D: Rund um den See von Büitgenbach (2004)**  
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone  
Preis: **8,60 €**



**E: St. Vither Land & Oberes Ameltal (2003)**  
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone  
Preis: **8,60 €**



**F: Burg Reuland-Ouren (2000)**  
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone  
Preis: **8,60 €**



**G: Das obere Ourtal Manderfeld-Auw-Roth (2004)**  
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone  
Preis: **6,60 €**

## Freizeitkarten (FK) und Naturparkkarten (NPK)



**Traumpfade im Rhein-Mosel-Eifel-Land „Set“**  
(Karte 1:50000 + Wanderführer)  
Hrsg.: LVA Rhld.Pfalz  
Preis: **16,95 €**  
FK Traumpfade ohne Wanderführer  
Preis: **5,90 €**



**FK Mosel, Erlebnis-Route von Koblenz bis Perl, 1:50000 (2007)**  
Hrsg.: LVermGeo RLP + Eifelverein  
Preis: **9,50 €**



**NPK Deutsch-Luxemburgischer Naturpark, Nr. IV, 1:50000 (1997)**  
Hrsg.: LVermGeo RLP + Eifelverein  
Preis: **8,40 €**



**WK Vulkanpark Laacher See Nr. 41, 1:50000 (2002)**  
Hrsg.: LVermGeo RLP + Eifelverein  
Preis: **8,50 €**

## Bestellkarte

(bitte ausschneiden) 

Ich bestelle:

Bestell-Nr.	Titel oder Wanderkarten-Nr.	Bestellmenge:
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

## Mein Eifel-Abo

**Ja**, ich möchte ab sofort die jeweils aktuelle Ausgabe folgender Publikationen aus dem Verlag des Eifelvereins abonnieren:

Wanderkarte  
(nur Herausgeber Eifelverein)

Eifeljahrbuch

Nach Erscheinen der jeweils aktuellen Ausgabe wird mir diese unaufgefordert gegen Rechnung zum Sonderpreis von **10 % auf den Vorzugspreis** ohne Porto- und Versandkosten zugestellt.

Mein EIFEL-ABO ist jederzeit schriftlich gegenüber der Hauptgeschäftsstelle Eifelverein, Stürtzstr. 2–6, 52349 Düren kündbar.

(Bitte ausschneiden und im Umschlag versenden!)

## Unser Eifel-Shop

### Eifelvereins-Abzeichen

Preis: **1,80 €**



### Eifelvereins-Stoffaufnäher

Preis: **3,00 €**



### Aufkleber „Eifelverein“

kostenlos



### Eifelvereins-Krawatte

Preis: **12,80 €**



### Schild „Wanderer willkommen“

Preis: **8,00 €**



Neben dem unten abgebildeten Bestellschein können Sie Ihre Bestellung auch telefonisch (0 24 21/1 31 21), per Fax (0 24 21/1 37 64) oder per Mail (info@eifelverein.de) aufgeben.



Absender (bitte deutlich)

---

---

Straße und Hausnummer

---

Wohnort

Bitte im Umschlag versenden!

### Eifelverein e.V. – Verlag – Hauptgeschäftsstelle

Stürtzstraße 2–6

52349 Düren



jedem Tag ein anderes Ziel anzusteuern. Mit guter Laune im Gepäck freute man sich auf alte und neue Bekanntschaften, auf neue oder schon bekannte Wege und auf die Unterhaltung während der Wanderung.

Der erste Tag führte die Wanderer rund um Manderscheid, bekannt – und doch immer wieder sehenswert! Auf abwechslungsreichen Touren besuchte man die geologisch und landschaftlich interessanten Naturschutzgebiete Mürmes und Sangweher, wanderte auf dem Lieserpfad/Eifelsteig und dem Karl-Kaufmann-Weg in alle Himmelsrichtungen und stattete dem Nerother Kopf sowie dem Mausefallmuseum einen Besuch ab. Der vorletzte Tag beschernte den Teilnehmern einige lustige Überraschungen und abschließend ein gemütliches Beisammensein. Eine Rundwanderung durch das obere Salmtal – mit fantastischen Fernsichten – schloss die Wanderwoche ab.

*Ingrid Weßelowski*

## Im Elbsandsteingebirge

**OG Prüm.** Das Elbsandsteingebirge zwischen Lausitzer Gebirge und Erzgebirge ist ein aus Kreidesandsteinen aufgebautes Tafelland, das durch die Elbe und ihre Nebenflüsse zerschluchtet und in bizarren Felsgruppen aufgelöst wird. Ein Teil dieses Gebietes, die Sächsische Schweiz mit Sebnitz an der tsche-

chischen Grenze als Ausgangspunkt für unsere täglichen Unternehmungen, war in der Zeit vom 29.06. – 06.07.2011 Ziel des Eifelvereins Prüm (19 Personen), angeführt von Wanderführer Rudolf Hohmann.

Bei vier Touren mit 57 km Gesamtlänge und ca. 3.500 zu bewältigenden Stufen wurde gewandert: Von Festung Königstein zum Quirl, zum Pfaffenstein mit der Barbarine (schmale hohe Felsnadel), durch das Nadelöhr nach Pfaffendorf; oder von der Bastei über die Schwedenlöcher nach Rathen, vorbei an den weißen Brüchen nach Wehlen durch den Wehlener Grund, den Teufelsgrund über „Steinerner Tisch“ zurück zur Bastei; vom Beuthenfall zum Kuhstall und Lichtenhainer Wasserfall, zurück mit der Kirnitzschaltalbahn nach Bad Schandau; und von Pillnitz (mit Besichtigung des Schlossparks) mit dem Bus nach Postelwitz; ab Schrammsteinbaude durch den Lattegrund, Elbleitenweg bis Breite Kluft, Schrammsteinweg mit Aussicht, über Jägersteig zum Schrammsteintor, am Falkenstein vorbei zum Ausgangspunkt.

Eine Tagesfahrt nach Dresden mit geführter Besichtigung und eine Fahrt nach Meißen mit Besuch der Porzellanmanufaktur sowie Stopp an der Moritzburg mit abschließender Dampferfahrt auf der „Pirna“ von Königstein nach Bad Schandau rundeten die schöne Reise ab.

*Jürgen Knie*



**OG Prüm.** Das Elbsandsteingebirge begeistert mit bizarren Felsen.  
Foto: © OG Prüm



**OG Schmidt.** Rast in Mittenwald  
Foto: © Josef Hallmanns

### In der Höllentalclamm

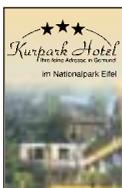
**OG Schmidt.** Vom 21. bis zum 28. August 2011 machten sich 50 Wanderfreunde/innen des Eifelvereins Schmidt mit dem Bus auf dem Weg nach Krün. Krün ist ein kleiner, malerischer Ort in der Nähe von Mittenwald. Schon im Bus hatten die beiden Organisatoren der Wanderwoche, Uschi und Wolfgang Müller, für jeden Mitreisenden eine Informationsmappe ausgelegt, so dass sich alle schon einmal mit dem Ort Krün und den Wanderungen beschäftigen konnten.

Auf der Hinfahrt wurde die viel besungene Stadt Heidelberg aufgesucht und besichtigt. In Krün konnten wir schnell feststellen, dass das ausgesuchte Hotel Schoettlkarst eine ideale Unterkunft für Wandergruppen ist. Vor Ort hatten unsere beiden Organisatoren für jeden Tag drei verschiedene Wanderungen angeboten. Wer nicht mehr so gut zu Fuß war, konnte mit den Eheleuten Josefine und Hermann-Josef Stiel täglich eine kleinere, aber auch anspre-

chende Tour unternehmen. Die mittlere Wandergruppe legte täglich eine Strecke von ca. 10–12 km zurück, dabei wurde im Durchschnitt ein Höhenunterschied von ca. 450 m bewältigt. Die Bergwanderer konnten bis zu 900 Höhenmeter täglich absolvieren. Dabei wurden herrliche Strecken zurückgelegt, z. B. die Leutascher-Geisterklamm und die Höllentalclamm, am Fuße der Alpspitze die bekannte Aussichtsplattform AlpstiX, von der aus man einen direkten Blick von fast 1.000 m Tiefe in das Höllental genießen kann.

Es fanden auch zwei Tagesfahrten mit dem Bus statt. Einmal wurde München besichtigt, an einem zweiten Tag ging die Fahrt zur Abtei Benediktbeuren und zum Achensee. Das Fazit der Fahrt ist schnell gezogen: Die großartige Vorbereitungen unserer Organisatoren Uschi und Wolfgang Müller haben sich gelohnt! Danke an die beiden und an die anderen, die zum Gelingen der tollen Fahrt beigetragen haben.

*Die Teilnehmer*



### **KURPARK-HOTEL IN GEMÜND** *direkt am Tor zum Nationalpark*

Ihre feine Adresse für einen gepflegten Aufenthalt im kleinen Kurort mit Charme. Gehobener Hotelluxus. (3 Sterne). Von Tür zu Tür mit unserem Hotelbus. Wir bringen Ihr Gepäck von Ihrer Wohnung direkt ins Hotelzimmer und auch zur Ihrer nächsten Station.

**Alle Doppelzimmer mit Balkon.** Alle Zimmer mit Dusche, WC, Telefon, Fernseher, Fön, Kaffeemaschine oder Wasserkocher mit Zubehör (Tee und löslicher Kaffee). Sauna-Benutzung inkl.

**KURPARK-HOTEL · Inh. Familie Wurst · Parkallee 1 · 53937 Schleiden-Gemünd**

Tel. 0 24 44/95 11-0 · Fax 0 24 44/95 11-33 · [info@kurparkhotel-schleiden.de](mailto:info@kurparkhotel-schleiden.de) · [www.kurparkhotel-schleiden.de](http://www.kurparkhotel-schleiden.de)

**Auch Gruppen!**



0109



**OG Schmidheim.** Besichtigung im Salzburger Dom  
Foto: © OG Schmidheim

### Im Salzkammergut

**OG Schmidheim.** 43 Mitglieder des Eifelvereins Schmidheim waren vom 14.–20.6.2011 wieder mit auf großer Fahrt in das schöne Salzkammergut. Wir erlebten eine herrliche Landschaft, eingebettet zwischen schönen Seen, hohen Bergen und wunderschönen Orten wie Bad Ischl, St. Wolfgang mit seinem berühmten Hotel das „Weiße Rössel“ oder den Mondsee mit dem Ort Mondsee, der Benediktinerabtei und der Basilika mit ihrem berühmten Hochaltar. Auch die Schiffsfahrten auf den Seen, Wolfgangsee, Traunsee, Hallstätter See werden uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Weiter besuchten wir den Ort Hallstatt (die alte Salzbergstadt ist UNESCO Weltkulturerbe), das Zisterzienserstift Schlierbach mit seiner Klosterbasilika und der Stiftsbibliothek und im Salzachtal die Burg Hohenwerfen.

Einige Mitglieder erkundeten auch noch die Rieseneishöhlen im Dachsteingebirge. Am letzten Tag unternahmen wir eine City Tour nach Salzburg mit Stadtführung zu Fuß und per Bus. Wir besichtigten zum Abschluss den Salzburger Dom, den Mirabellengarten, die Getreidegasse und in der Nähe das Barockschloss Hellbrunn.

*Anneliese Müller*

## Kleins Wanderreisen GmbH

Ruderstal 3 · 35686 Dillenburg  
Telefon 02771 - 268 00  
Fax 02771 - 268 099  
eMail info@kleins-wanderreisen.de  
Internet www.kleins-wanderreisen.de





**OG Stolberg.** Vor der Busabfahrt ins Teno Gebirge  
Foto: © Jürgen Steidten

### Beim Finger Gottes

**OG Stolberg.** Im Mai machten sich 18 Wanderer des Eifelvereins Stolberg zu einer 11-tägigen Wanderreise nach Teneriffa auf. Zunächst wurde die gute Unterkunft im Hotel „Tenerife Playa“ in Puerto de la Cruz genossen. Unsere Wanderführerin Conny erwies sich mit ihren hervorragenden Kenntnissen von Landschaft, Flora und Fauna sowie der Geschichte Teneriffas als wahrer Glücksgriff.

Die Küstenwanderung zum Mirador San Petro mit ihren herrlichen Ausblicken auf die steile, raue Küste mit der schäumenden Brandung war für alle Wanderer überwältigend. Conny führte uns auf steilen Wegen

von Cruz del Carmen zu dem Höhlendorf „Chinamada“ und weiter bis nach „Las Carboneras“. Unvergessen ist sicher die Lieblingsroute unserer Wanderführerin Conny, die uns über den Panoramaweg im Teno Gebirge auf urwaldähnlichen Pfaden führte, geheimnisvoll und neblig mit steilen Abgründen und herrlicher Blütenpracht, wohin man schaute. Das Dickicht verlassend, bot sich ein traumhafter Blick auf das Bergdorf Masca und das Meer sowie die Nachbarinsel „La Gomera“.

Der Humboldtweg im Orotavatal stand genau so auf dem Wanderprogramm wie der anspruchsvolle Weg durch die Masca-Schlucht. Diese Route über immer größere Felsbrocken, Durchbrüche und vorbei



**„Am Meer“  
Hotel garni**

**Insel Rügen**  
Genießen

030511

### Wandern

Sie mit uns durch das Biosphärenreservat Südost Rügen und den Nationalpark Jasmund mit den berühmten Kreidefelsen.

### Erleben

Sie mit uns 5 geführte Wanderungen zwischen 10 und 17 km, einen Besuch in einem Schulmuseum mit einer historischen Schulstunde, eine Wanderung auf der Insel Vilm – einem der ältesten Naturschutzgebiete Deutschlands, eine Schiffsfahrt zur Kreideküste des Nationalparks Jasmund, eine Fahrt mit dem Rasenden Roland ...

Sie mit uns unberührte Natur, herrliche Ausblicke über land und Meer, idyllische Fischerdörfer, historische Badeorte, weite Sandstrände ...

**Buchung und Anfrage:**  
„Am Meer“ Hotel garni  
Strandstraße 40  
18586 Ostseebad Baabe  
Telefon: 03 83 03/13 30

Nähere Informationen auch unter [www.am-meer-ruegen.de](http://www.am-meer-ruegen.de) oder [www.wandern.de](http://www.wandern.de)

an steil aufsteigenden Felswänden wird allen Wandernern unvergessen bleiben.

Einer der Höhepunkte war ohne Zweifel die Wanderung im Gebiet „Los Canadas und des Teide“, während ein anderer Teil der Gruppe sich auf den Weg bis auf den Gipfel des 3.718 m hohen Teide machte. Alle erreichten den Gipfel und wurden mit traumhaften Ausblicken in riesige Krater belohnt. Den Rest der Gruppe führte Conny durch die wild-romantische Kraterlandschaft der Canadas vorbei an einer Unzahl wunderschöner Blüten zum „Roque Cinchado“, auch Finger Gottes genannt. Für alle ein unvergesslicher Tag. Ein Besuch im „Loro Park“ und natürlich der abendliche Rundgang durch Puerto de la Cruz waren feste Programmpunkte.

*Jürgen Steidten*

## Vom Rhein zum Bodensee

**OG Trier.** Unter der Leitung von Erika Dülmer radelten vier Männer und sechs Frauen acht sonnige Tage im Juli 2011 am jungen Rhein und Bodensee. Die Anreise führte mit der Bahn an den Bodensee, wo wir am zweiten Tag von Überlingen über Birnau, Unteruhldingen und Meersburg bis Lindau radelten, unserem zweiten Quartier.

Von Bregenz fuhr uns die Schweizer Bahn zum Oberalp Pass in 2.040 m Höhe, dem Quellgebiet des Vorderrheins, wo die Abfahrt auf der Passstraße nach Disentis begann mit Zwischenaufenthalt und Übernachtung in Rueras in ca. 1.400 m Höhe.

Von Disentis aus ging es in den nächsten Tagen auf dem Rhein-Radweg 2 weiter nach Valendas und am nächsten Tag bergauf und -ab entlang der Felsen Richtung Versam, mit vielen Einblicken von der Höhe in die imposante Rheinschlucht. Die weiteren Strecken führten uns teilweise schnurgerade den jungen Rhein entlang nach Liechtenstein mit Zwischenstation in Vaduz, weiter ins Naturschutzgebiet der Rheinauen und wieder an den Bodensee nach Arbon.

Am vorletzten Tag radelten wir den Seeradweg über Romanshorn und Konstanz nach Stein am Rhein und fanden unser letztes Quartier im nahen Oehningen, ehe wir von Radolfzell aus wieder die Heimreise antraten.

An der fast 400 km langen Tour begeisterten uns vor allem die abwechslungsreichen Landschaften im Gebirge und den Tälern, die prachtvollen Seepromenaden voller Blumen und das farbige Bild der Städte und Dörfer der vier Länder, durch die wir kamen.

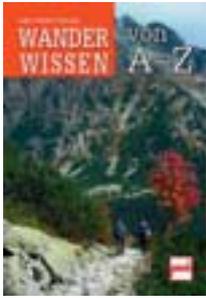
*Therese Zilligen*



**OG Trier.** An der Seepromenade in Romanshorn  
Foto: © Therese Zilligen

### Wanderwissen von A bis Z

Wandern liegt im Trend; jeder zweite Deutsche wandert. Wandern macht glücklich und zufrieden – das meinen mehr als 80 % der Wanderer. Was braucht man zu einer guten Wanderung? Wie bereitet man sich vor? Welche Ausrüstung ist zweckmäßig? Was tue ich, wenn ein Notfall eintritt?



Das 223-seitige Buch „Wanderwissen von A bis Z“ ist das erste umfassende Wanderlexikon auf dem Markt und gibt in lexikalischer Form von »Ausrüstung« bis »Zecken« Auskunft über die wichtigsten Dinge, die der Wanderer wissen sollte, bevor er sich auf den Weg macht. Der Verfasser Ingo Seifert-Rösing war lange

Zeit Mitarbeiter im Deutschen Wanderverband. So entstand ein Werk, geschrieben von einem Fachmann für Freunde des Wanderns. Erklärt ist, wie man mit Wanderkarten umgeht und welche Karten es gibt. Wer wandern genießen will, dem sei „Wanderwissen“ empfohlen. Auch Wegewarte, Wanderführer, Touristiker, Redakteure und Regionalplaner kommen auf ihre Kosten.

Das im Verlag Pietsch Stuttgart erschienene Buch (1. Auflage 2011, ISBN 978-3-613-50654-1) zum Preis von 19,95 € ist in handlichem Taschenbuchformat reich bebildert und vorzüglich strukturiert. Zahl-

reiche Verweise helfen, Zusammenhänge zu erkennen und zu erklären.

*Wilfried Schmidt*

### ► WANDERWEGE

#### Wegepaten für Vulkaneifelpfade gesucht

**Vulkaneifel.** Im Zuge der Qualitätsoffensive Wandern werden derzeit insg. 14 Partnerwege des Eifelsteigs in der Vulkaneifel unter dem Oberbegriff „Vulkaneifelpfade“ auf einer Gesamtlänge von rd. 350 km eingerichtet bzw. erstbeschilddert und -markiert.



**Vulkaneifel.** Das neue Logo der Vulkaneifelpfade. Der jeweilige Pfadname wird am unteren Ende des Markierungszeichens eingedruckt.

Repro: © WFG Daun

Der Eifelverein e.V. (Hauptverein) hat sich um die Übernahme des Wegemanagements der Vulkaneifelpfade bei den u.g. Anrainer-Kommunen beworben. Wenn auch noch nicht alle Zusagen der betreffenden Verbandsgemeinden vorliegen, so soll schon jetzt in Abstimmung mit den betreffenden Ortsgruppen die Suche gestartet werden, Wegepaten für die neuen Partnerwege zu finden.

Dort wo die Kommunen bereits „grünes Licht gegeben haben“, sind die zuständigen OG-Vorsitzenden gebeten worden, uns bei der Akquirierung von Wegepaten/innen zu unterstützen.

# Gemäldeausstellung

## Walter Lunz

# GEMÄLDE AUSSTELLUNG

*Schönheit des  
Hohen Venns und Eifel*

Vennmaler Walter Lunz  
in 52159 Roetgen, Hauptstraße 29,  
Privatschule Conventz

Samstag, 03.12.2011 und Sonntag, 04.12.2011  
jeweils von 11.00 bis 18.00 Uhr

050511

## Übersicht über die Vulkaneifelpfade

Bezeichnung des Vulkaneifelpfades	Ungefährer Verlauf	Länge (netto)	Anrainer-Kommunen	Wegepaten gesucht aus
Gerolsteiner Keltenpfad	Löwenburg-Dietzenley-Büschkapelle	2,3 km	VG Gerolstein	OG Gerolstein
Gerolsteiner Felsenpfad	Papenkaule-Munterley	5,5 km	VG Gerolstein	OG Gerolstein
Hinterbüsch-Pfad	Üdersdorf-Wallenborn-Deudesfeld-Meerfeld	33,7 km	VG Daun	OG Daun
Hochkelberg-Panorama-Pfad	Ulmen-Gunderath-Kelberg-Niederehe	36,5 km	VG Kelberg (30,2 km), VG Hillesheim (3,7 km), VG Ulmen (2,6 km)	OG Kelberg, OG Hillesheim, OG Ulmen
Maare und Thermen Pfad	Bad Bertrich-Lutzerath-Ulmen	32,2 km	VG Ulmen	OG Ulmen, OG Lutzerather Höhe, OG Bad Bertrich
Manderscheider Burgenstieg	Niederburg-Oberburg	4,8 km	VG Manderscheid	OG Manderscheid
Grafschaft-Pfad	Schmitthütte-Pantenburg-Laufeld-Falbachtal	10,8 km	VG Manderscheid	OG Manderscheid
Vulcano-Pfad	Schalkenmehren-Ellscheid-Mehren	24,5 km	VG Daun	OG Daun
Schneifel-Pfad	Ormont-Gondenbrett-Prüm-Schönecken-Birresborn-Gerolstein	72,1 km	VG Prüm (48,4 km), VG Gerolstein (14,4 km), VG Obere Kyll (9,3 km)	OG Prüm, OG Gerolstein, OG Stadtkyll, OG Ormont, OG Schönecken
Maare-Pfad	Schalkenmehren-Brockscheid-Gillendorf-Strotzbüsch-Lutzerath	33,7 km	VG Daun (31,2 km), VG Ulmen (2,5 km)	OG Daun, OG Gillendorf, OG Lutzerather Höhe
VulkaMaar-Pfad	Horngraben-Mosenberg-Bettenfeld-Meerfeld-Kleine Kyll	21,1 km	VG Manderscheid	OG Manderscheid
Vulkangipfel-Pfad	Kirchweiler-Dockweiler-Waldkönigen-Daun	31,3 km	VG Daun	OG Daun
Vulkan-Pfad	Esch-Jünkerath-Steffeln-Roth	27,7 km	VG Gerolstein (8,7 km), VG Obere Kyll (19,0 km)	OG Gerolstein, OG Stadtkyll
Zwei-Bäche-Pfad	Hasborn, Niederscheidweiler, Oberscheidweiler	13,1 km	VG Manderscheid	OG Manderscheid
<b>Insgesamt</b>		<b>349,3 km</b>		

Interessenten mögen sich bitte bei den zuständigen Ortsgruppen-Vorsitzenden (Anschriften siehe: <http://www.eifelverein.de/go/ortsgruppen.html>) oder bei der Hauptgeschäftsstelle des Eifelvereins melden. Die Wegepaten erhalten eine Aufwandspauschale pro km und Jahr. Die Freigabe der Vulkaneifel-pfade ist für den Start der Wandersaison 2012 vorgesehen.

*Manfred Rippinger, Geschäftsführer*

der Wegewarte des Eifelvereins, die damit entscheidend zu einem professionellen Wegemanagement der Wanderwege beitragen und den Tourismus in der Region fördern.

Der Eifelverein Gerolstein erwandert 2011 in mehreren Etappen den Vulkanweg von Andernach nach Gerolstein und lädt dazu ein, die Schönheit dieses Wanderweges zu erleben.

*Thomas Pauls*

### Steine weisen den Vulkanweg

**OG Gerolstein.** Die Wegewarte Heinrich Funk und Johannes Munkler haben auf dem Vulkanweg im Bereich Papenkaul / Munterley Wegsteine des im Jahre 1911 entstandenen Wanderweges restauriert und umgesetzt

Der Vulkanweg verläuft von Andernach nach Gerolstein, ist 150 Kilometer lang und wurde 1911 erstmals im damaligen Eifelvereinsblatt vorgestellt. Dort hieß es: „Als Bezeichnung dienen meist Lavabasaltsteine, in die ein V (Abkürzung für Vulkanweg) eingemeißelt wird; außerdem werden Zinkzeichen mit dem ausgeschriebenem Wort „Vulkanweg“ verwandt“.

Mehrere der in die Jahre gekommene Steine wurden im Bereich Gerolstein von den ehrenamtlichen Wegewarten des Eifelvereins Gerolstein, Heinrich Funk und Johannes Munkler, fachgerecht gesäubert, neu angestrichen und umgesetzt. Die Markierung und Pflege des Wanderwegenetzes ist eine Aufgabe



**OG Gerolstein.** Johannes Munkler (sitzend) und Heinrich Funk pflegen den Vulkanweg im Bereich Papenkaul/Munterley. Foto: © OG Gerolstein

### ► KULTURPFLEGE

#### Unterwegs in der Tuchmacherstadt

**OG Monschau.** Die Bezirksgruppe Monschauer Land hat seit einiger Zeit neben dem seit langem üblichen Bezirkswandertag auch eine gemeinsame Kulturwanderung für die Mitglieder der 15 Ortsgruppen in ihr Programm aufgenommen. In diesem Jahr hatte die OG Monschau dazu eingeladen, auf zwei Wanderungen durch die Stadt und in der Umgebung den Spuren der Geschichte zu folgen. Dr. Bernd Läufer als Vorsitzender und Kulturwart der Bezirksgruppe begrüßte gemeinsam mit dem OG-Vorsitzenden Klaus Hilgers die Teilnehmer am Burgau.

Mit vielen Geschichten ließen die Monschauer Stadt- und Wanderführer die Entwicklung der Stadt und das Leben ihrer Bewohner lebendig werden. Während Wilma Mertens und Benno Weber den Schwerpunkt ihrer Führung zunächst auf die bekannten und auch weniger bekannten Kulturdenkmäler in der Altstadt legten, nahm Hans Rösler die Wanderer mit auf einen Streifzug durch das Rurtal. Stationen waren hier unter anderem die ehemalige Badeanstalt an Dreistegen und die „Fischerhütte“. Die Schutzhütte erinnert an ein Ausflugslokal dieses Namens, das vor dem Ersten Weltkrieg weithin bekannt und beliebt war. Mitten in der Waldeinsamkeit soll es hier, heute kaum vorstellbar, neben Platz für über 600 Gäste sogar Kegelbahnen und Tennisplätze gegeben haben.

Hatten sich die Wanderer vor dem Start noch vor den heftigen Regenschauern unter das Parkhausdach geflüchtet, so spielte später auch das Wetter mit und erlaubte zur Mittagszeit eine gemütliche Rast am Brauereimuseum, wo die OG Monschau ihren Gästen eine Erfrischung reichen ließ. Ein Abstecher zur Burg, der allerdings wegen der Vorbereitungen zur Klassik am Eselsturm endete, ein kurzer Gang durch



**OG Monschau.** Gut besucht war die Kulturwanderung in der Tuchmacherstadt Monschau.

Foto: © Helga Giesen

die Altstadt zwischen katholischer und evangelischer Kirche rundeten die Kulturwanderung mit Hans Röseler ab. Den Aufstieg zum Rahmenberg und den wunderbaren Ausblick auf die Altstadt ließen sich

zum Abschluss der Führungen beide Gruppen nicht entgehen. Für die gute Organisation des Kulturwandertages sprach Dr. Bernd Läufer der OG Monschau einen herzlichen Dank aus. (heg)

## Wandern in der

## BERGWELT

### SÜDSCHWARZWALD





Das Wandern zwischen Feldberg & Belchen ist ein Traum. Auf herrlichen Wegen und Pfaden geht es hinauf zu den höchsten und schönsten Schwarzwaldgipfeln mit traumhafter Aussicht. An den sonnigen Südhängen, vorbei an erfrischenden Bächen, imposanten Wasserfällen zu urigen Berghütten.

Neu ist der Premiumwanderweg „Wasserfallsteig“. Dieser Weg verbindet zwei grandiose Naturschauspiele über traumhafte Wege und Pfade.

- 500 km Wanderwege
- Rundwanderwege
- Themenwanderwege
- Erlebnispfade
- Alpine Pfade
- Barfußpfad
- Kinderwanderweg
- Geo - Caching
- Alpenfernsicht
- Wasserfälle

- Ausführliche Wanderkarte
- Urige Berghütten
- Geführte Wanderungen
- Winterwanderwege
- Besucherbergwerk
- Bauernhaus -Museum

Kostenlose Nutzung von Bussen und Regionalzügen, Bergbahnen, freier Eintritt in Museen uvm.

**Informationen:**  
 Bergwelt Südschwarzwald  
 Kurhausstr. 18  
 79674 Todtnau  
 Tel. 07671-969690  
[www.bergwelt-suedschwarzwald.de](http://www.bergwelt-suedschwarzwald.de)






**OG Neuss.** „Kapitän Fiete“ vom Schwäbischen Meer hat alles fest im Griff. Foto: © OG Neuss

### Felchen, Wels und Grauburgunder

**OG Neuss.** „Er lässt uns nicht mehr los, der Bodensee“. Unter der sachkundigen Leitung unserer Mundartdichterin Cilli Fieten erkundete eine Gruppe des Neusser Eifelvereins von Unteruhldingen aus vertraute Ziele: Meersburg mit dem alten und neuen Schloss, Überlingen mit der blumenreichen Uferpromenade, das Juwel Kloster Birnau inmitten von Rebhängen sowie die alte Stadt Konstanz mit der sich drehenden 9 m hohen „Imperia“ des Bildhauers Peter Lenk am Hafeneingang.

Ein weiteres Muss war die Blumeninsel Mainau mit ihren üppigen Blumenrabatten und exotischen Bäumen, aber auch die Storchkolonie bei Schloss Salem und der berühmte Affenberg mit den wilden Berberaffen, die wir mutig mit Popcorn füttern durften.

Endlich konnten wir das langersehnte Ziel – die Reichenau – kennen lernen. Der doppelstöckige Inselbus lud uns zu einer Rundfahrt über die größte Insel im Bodensee ein. Wir hatten uns eine flache Landschaft vorgestellt: das war falsch! Hügelig, verschlungene Wege! Der Bus brachte uns zu den alten, ehrwürdigen, romanischen Kirchen (UNESCO-Kulturerbe) und vorbei an Dörfern, Weinbergen, Gewächshäusern, Tomatenfeldern und Blumenwiesen wieder zurück zur „Schiffslände“. Unserer lieben Cilli sagen wir ein herzliches Dankeschön für die gelungene Reise, wir brachten den Sonnenschein zum Schwäbischen Meer.

*Sigrid Steinbeck*

## ► AUS DEM VEREINSLEBEN

### LSB-Ehrennadel in Gold für Harald Schmidt

**OG Berlin.** Über 40 Ehrenamtliche aus Berliner Vereinen und Verbänden wurden am 17. Juni dieses Jahres für ihr jahrelanges Engagement ausgezeichnet. Der Präsident des Landessportbundes (LSB) Berlin Klaus Böger und Vizepräsident Tobias Dollase überreichten ihnen die LSB-Ehrennadel in Gold, Silber und Bronze. Zu den Ausgezeichneten zählt auch Harald Schmidt, Vorsitzender des Eifelvereins Berlin. Ihm wurde die Ehrennadel in Gold verliehen.

1975 gründete Harald Schmidt zusammen mit einigen jungen Wanderfreunden den Eifelverein Berlin. Seit mehr als 35 Jahren ist er Vorsitzender des Vereins. Nachdem er bereits 1976 als Wanderwart in das Präsidium des übergeordneten Wanderverbandes gewählt wurde, übernahm er 2001 den Posten des Vizepräsidenten.

Wir gratulieren herzlich zu der wohlverdienten Auszeichnung.

*Carmen Steinborn*



**OG Berlin.** Harald Schmidt (Mitte) erhielt die Goldene Ehrennadel des Landessportbundes Berlin.

Foto: © Ute Schmidt

### 35-jähriges Bestehen

**OG Frechen.** Die Frechener Ortsgruppe beging ihr 35-jähriges Jubiläum nicht – wie es im Eifelverein aus einem solchen Anlass üblich wäre – mit einer Wanderung, sondern mit einer Führung in Vogelsang. Die herrliche Aussicht über die Eifelhöhen und hinunter zur Olef-Talsperre begeisterte die teilnehmenden 90 Mitglieder (von ca. 200) genau so wie die kurzweilige informative Führung in dem Gelände.



**OG Frechen.** Das Ehepaar Oberhauser umrahmte stilvoll die Feierlichkeiten. Foto: © OG Frechen

Die Gebäude aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg und die vom Belgischen Militär errichteten Häuser lassen die Zuschauer nachdenklich werden – auch im Blick auf eine Nutzung in heutiger Zeit.

Den feierlichen Höhepunkt bildete die gemeinsame Kaffeetafel in Einruhr, während der Vorsitzende Eckhard Krause den fleißigen Wanderführern den Dank des Vorstandes ausdrückte. Der Ehrenvorsitzende Eckhard Scheinflug gab einen kurzen Rückblick auf die Gründung der Ortsgruppe.

Abgerundet wurde die Jubiläumsfeier durch das Ehepaar Oberhauser mit lustigen Vorträgen zur Drehorgel und durch schwungvolle Lieder, vorgetragen vom MGV Cäcilia Hürth-Berrenrath.

*Eckhard Scheinflug*

## Großes Jubiläumswochenende

**OG Kalterherberg.** Unter großer Teilnahme der Dorfbevölkerung von Kalterherberg und geladener Gäste feierte die OG Kalterherberg am 18./19. Juni 2011 ihr Jubiläum zum 25-jährigen Bestehen der Ortsgruppe. Nach einem gemeinsamen Kirchgang im Eifeldom in Kalterherberg mit einer würdevollen Messfeier zum Andenken an die Verstorbenen der Ortsgruppe am 18. Juni 2011 begann die Jubiläumsfeier am Sonntag, dem 19. Juni mit einem gemeinsamen Frühstück auf dem Gelände des Bürgerparks am Seniorenwohnsitz mit vielen Gästen.

Hierzu hatte die Ortsgruppe wegen des sich abzeichnenden Regenwetters eigens am Samstag eine kleine Zeltstadt errichtet, so dass die Feierlichkeiten trotz der unfreundlichen Witterungsbedingungen in einem würdigen Rahmen stattfinden konnten. Nach der Einnahme des reichhaltigen Frühstücksbuffets konnte der offizielle Festakt beginnen. Nach den Grußworten und Gratulationen der Bürgermeisterin der Stadt Monschau, Frau Ritter, und des Ortsvorstehers von Kalterherberg, Herrn Rader, und weiterer Würdenträger aus Politik, Ortsleben und befreundeter Eifelvereins-Ortsgruppen konnten eine Reihe verdienter Mitglieder Ehrungen entgegennehmen. Das Gründungsmitglied Franz Joye wurde zum Ehrenmitglied des Eifelvereins Kalterherberg ernannt.

Im Anschluss an den Festakt hatte der Wettergott ein kurzes Einsehen und ermöglichte die Einweihung und anschließende Einsegnung der von der OG Kalterherberg auf dem Gelände des Bürgerparks errichteten Wanderraststation durch Herrn Pfarrer Stoffels. Durch die Errichtung der Wanderraststation und des Gedenksteins, der in Anlehnung an die traditionelle Pilgerstätte Kalterherbergs von der



## \*\*\* Hotel Molitors Mühle

in traumhafter, absolut ruhiger \*Einzellage\* an 5 Seeweiern, bunten Mischwäldern im Salmtal und ursprünglicher Natur, abschalten und neue Energie tanken!

Brandneue Wellness-Oase – ca. 1200 m<sup>2</sup> groß – mit einzigartiger finnischer Pfahlsauna im Seeweiher, Dampfbad, Bio-Sauna, Tecaldrarium, Massagen, Ayurveda, ostasiatisch und tibetanische Behandlungen + Massagepavillon. Mitten im Wander- und Bikeparadies!

Nähe Kloster Himmerod, lt. Südwestfunk einer der 20 besten Landgasthöfe Rheinland-Pfalz.

54533 Eisenschmitt · Vulkaneifel

Telefon 0 65 67/96 60 · [www.molitor.com](http://www.molitor.com) Molitors Mühle



080410



**OG Kalterherberg.** Schaufeln und Kinder stehen schon bereit, um das Eichenbäumchen einzupflanzen.  
Foto: © OG Kalterherberg

Richelsley dorthin gebracht wurde, ist nunmehr ein ansprechender Mehrgenerationenplatz in Kalterherberg auf dem Gelände des Seniorenwohnsitzes entstanden. Der Platz verfügt neben der Wanderstation über einen Kinderspielplatz, eine Boule-Bahn, einen Skulpturenweg, eine Mariengrotte und eine Obstbaumwiese. Zum Abschluss der Einweihung der Wanderraststation pflanzten die Kinder der OG Kalterherberg im Bürgerpark eine Deutsche Stilleiche.

Nach der Einsegnung der neuen Wanderraststation lud die Vorsitzende, Elfriede Conrads, zum gemütlichen Beisammensein in die errichtete Zeltstadt ein. Von diesem Angebot wurde dann auch reichlich Gebrauch gemacht. Schließlich galt es, über 40 Kuchen-

spenden zu vertilgen. Noch bis in den späten Nachmittag verweilten die Gäste in Kalterherberg bei angenehmen Gesprächen unter Wanderfreunden.

*Hermann Mertens*

### Jubiläum und Bezirkswandertag

**OG Speicher.** Anlässlich des Jubiläums „120 Jahre Eifelverein Ortsgruppe Speicher“ hatte die Ortsgruppe am 3. und 4. Sept. eingeladen. Es begann am Samstag mit einem Heimatabend unter dem Motto „Herbst in der Eifel“.

Nach der schwungvollen Eröffnung durch das Bitburger Akkordeon-Orchester begrüßte der Vorsitzende des Eifelvereins Speicher, Klaus Thiel, die Anwe-



**OG Speicher.** Wimpelbänder sind immer der krönende Abschluss eines Bezirkswandertages.  
Foto: © OG Speicher

senden. Es folgte eine bunte Mischung von Herbstgedichten, Geschichten und Liedern. Unter Mitwirkung ortsansässiger Betriebe hatten unsere Mitglieder die Bühne im Pfarrheim für dieses Fest hergerichtet und eine entsprechende Atmosphäre in der Saal entstehen lassen. Besonderer Beifall erhielt Ludwina Pick, die mit ihrem ansprechenden Sologesang Eifellieder vortrug. Die Geschichten und Gedichte von Peter Zirbes und Katharina Heinz fanden großen Anklang. Unter diesen Vorträgen sollen hier vor allem die beiden jugendlichen Leser Lukas Bölter und Viktoria Weyandt hervorgehoben werden, die mit ihrem vorbildlichen Einsatz die Speicherer Jugend an diesem Abend vertraten.

Zwischendurch lud das Bitburger Akkordeon-Orchester die Besucher immer wieder zum Mitsingen ein. Den Abschluss bildete das gemeinsam gesungene Speicherer Heimatlied „Wunderschöner Eifelabend“.

Am Sonntag fand der Bezirkswandertag des Eifelvereins statt, an dem Ortsgruppen des Eifelvereins aus dem Eifelkreis Bitburg-Prüm sowie aus den benachbarten Landkreisen und weitere Gäste teilnahmen. Nach der Begrüßung der Wanderer durch Harald Thiel konnten diese zwischen drei Angeboten wählen: eine Wanderung durch den Speicherer Wald, geführt von Klaus Thiel, eine Exkursion durch das romantische Kylltal unter Führung von Heinz Olk und ein Rundgang durch den Ort Speicher unter fachkundiger Leitung von Rudolf Haus. Nachdem der Männergesangsverein „Eintracht“ Spangdahlem das

Unterhaltungsprogramm des Nachmittages im Pfarrheim eröffnet hatte, folgten die Ansprachen von Stadtbürgermeister Erhard Hirschberg, Verbandsbürgermeister Rudolf Becker und der Hauptvorsitzenden des Eifelvereins Mathilde Weinandy. Mit ihrem Gesangsvortrag unter Begleitung von Matthias Thömmes nahm Ludwina Pick die Gäste mit auf eine musikalische Reise durch die Eifelheimat. Der Musikverein „Eifelecho“ Speicher sorgte im Anschluss für weitere musikalische Unterhaltung. Der Bezirksvorsitzende des Eifelvereins, Landrat Dr. Joachim Streit, ging in seiner Festansprache auf die Bedeutung des Eifelvereins für unsere Region und dessen Geschichte ein. Unterstützt durch den Bezirksgeschäftsführer Hilarius Esch konnte er mit der Ausgabe der Wimpelbänder ein schönes Festwochenende beenden.

*Klaus Thiel*

## ► AUS DEM HAUPTVEREIN

### Bundespräsident Wulff wirbt für das Wandern

**Melle.** Kennen Sie Melle? Unter uns, ich hatte den Namen bisher noch nie gehört. Dabei liegt Melle in einer Region, die Wanderer durchaus kennen sollten. Das Wiehengebirge liegt im Norden, der Teutoburger Wald im Süden und mittendrin liegt Melle. Damit ist der Ort ein guter Ausgangspunkt für eine Vielzahl schöner Wanderungen im Osnabrücker Land. Für eine Woche war Melle der Nabel der deutschen Wanderwelt: vom 8.–15. August fand hier unter dem



**Melle.** Der Eifelverein beim Festumzug. In vorderer Reihe: Mathilde Weinandy, Hauptvorsitzende des Eifelvereins, und Hauptfamilienwartin Annegret Oerder  
Foto: © Hans-Eberhard Peters

Motto „Wandern ist Begegnung“ der 111. Deutsche Wandertag statt.

Der Deutsche Wandertag wird jährlich vom Deutschen Wanderverband veranstaltet und von einem der 57 Gebietsvereine ausgerichtet. Der Eifelverein war letztmals 2006 in Prüm Ausrichter. In diesem Jahr nun folgten mehrere Tausend Wanderer der Einladung des Wiehengebirgsverbandes Weser-Ems. Auch der Eifelverein war mit einer stattlichen Anzahl Ortsgruppen vertreten, an ihrer Spitze die Hauptvorsitzende Mathilde Weinandy.

Die Besucher erwartete ein buntes Programm: eine Vielzahl Wanderungen, ein reichhaltiges kulturelles Angebot, musikalische und folkloristische Unterhaltung auf drei Bühnen und ein Rahmenprogramm zu Umwelt- und Naturschutz. Höhepunkt des Wandertages war zweifellos die Festansprache des Schirmherrn des Deutschen Wanderverbandes, Bundespräsident Christian Wulff. Er griff das Motto des Wandertages auf und hielt ein sehr persönlich gehaltenes, engagiertes Plädoyer für das Wandern. Er betonte die verbindende Funktion des Wanderns: es verbindet Familien oder Freunde, aber auch Unbekannte; es verbindet Jung und Alt, es verbindet über die gesellschaftlichen Schichten hinweg; der Wanderer trifft den anderen erst einmal von gleich zu gleich, unabhängig von Herkunft, Lebensalter oder sozialer Stellung. Wandern schafft Zusammenhalt, wie ihn unsere Gesellschaft braucht. Daneben wies er aber auch darauf hin, wie gesund das Wandern ist: man findet zu sich selbst, entspannt vom stressigen Alltag, „entschleunigt“.

Der Präsident des Deutschen Wanderverbandes, Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, bedankte sich für die präsidiale Unterstützung des Wandergedankens und lud

den Redner zu einer gemeinsamen Wanderung ein. Bundespräsident Wulff nahm die Einladung gern an. Mit dem Festumzug am Sonntag und der Schlusskundgebung in Bad Essen fand der 111. Deutsche Wandertag seinen feierlichen Abschluss.

Noch ein Wort zum Schluss: In diesen Tagen war viel vom Wetter die Rede. Die Veranstalter machten immer wieder deutlich, dass es nur zwei Arten von Wetter gibt: gutes und gesundes. Wir müssen mit ausgezeichneten Blutwerten vom Deutschen Wandertag zurückgekehrt sein, das Wetter war ausgesprochen „gesund“.

*Hans-Eberhard Peters*

### Eifelverein bei Facebook

**Düren.** Mit seiner neuen Internetpräsenz bei Facebook wirbt der Eifelverein insbesondere um junge Wanderer. Facebook ist eine Website zum Erstellen und Betreiben sozialer Netzwerke. Jeder Benutzer (das sind Personen, Firmen, Vereine oder sonstige Organisationen) verfügt über eine Profildatei, auf der er sich vorstellen und Fotos oder Videos hochladen kann. Auf der Pinnwand des Profils können Besucher öffentlich sichtbare Nachrichten hinterlassen oder Fotos und Videos hochladen. Man könnte vereinfacht sagen, dass Facebook wie ein „Schwarzes Brett“ funktioniert, auf dem Benutzer und Besucher Nachrichten in unterschiedlicher Form hinterlassen können, nur eben wesentlich komfortabler als auf einem „Schwarzen Brett“.

In Deutschland sind mehr als 20 Millionen Menschen auf Facebook aktiv, das sind fast 25 Prozent der Gesamtbevölkerung (Stand: August 2011). Gut 90 Prozent der aktiven deutschen Mitglieder sind jünger als 50 Jahre. Gerade diesem Personenkreis

# Neues erleben: Wanderregion Vogtland

2011 wieder 3 WANDERWOCHEN  
mit jeweils 5 geführten Wanderungen  
mit Tagesstrecken von 14 bis 19 km,  
Übernachtung in gemütlichem Hotel  
mit gutbürgerlicher Küche

Infos und  
Buchung:  
Telefon  
(037467)  
23090

Termine und Details:  
[www.ferienhotel-zwotatal.de](http://www.ferienhotel-zwotatal.de)



Ferienhotel  
Zwotatal  
Markneukirchner Str. 75  
08267 Zwota

## Entdecken Sie den MUSIKWINKEL um Klingenthal

Musik- und Wintersportstadt

Wir freuen uns  
auf SIE!



**Düren.** Das Profil des Eifelvereins bei Facebook  
Repro:  
© Hans Eberhard Peters

will der Eifelverein sich vorstellen und ihm vermitteln, dass der Verein „jung“ und modern ist. Wir berichten davon, was wir leisten beim Festlegen und Betreuen von Wanderwegen, im Natur und Landschaftsschutz, in der Kulturpflege und Jugendarbeit, bei der Herausgabe von Publikationen. Besonders wollen wir natürlich unsere Kompetenz als Wanderverein herausstellen. Durch schöne Fotos wollen wir die Aufmerksamkeit unserer Besucher erregen und sympathisch wirken, durch Videos stellen wir die landschaftlichen Reize und die kulturelle Vielfalt der Eifel vor, durch Wandervorschläge mit GPS Tracks zeigen wir, dass wir auch technisch auf der Höhe der Zeit sind. Wir würzen das Ganze mit Humor, sind uns aber bewusst, dass der „Humor“ eines 65-jährigen von 35-jährigen oft nicht verstanden wird.

Die Deutsche Wanderjugend im Eifelverein, die Jugendgruppe der OG Roetgen und die OG Marmagen sind bereits Mitglied bei Facebook und repräsentieren dort den Eifelverein. **Wir regen an**, dass weitere Ortsgruppen sich bei Facebook vorstellen, dort Wanderungen ankündigen und Fotos und Berichte von Wanderungen einstellen. Einzelne Mitwanderer können die Wanderung kommentieren oder ihrerseits Fotos einstellen. Wir sehen darin eine Chance, die Altersgruppe der unter Fünfzigjährigen auf den Eifelverein aufmerksam zu machen und für den Verein zu interessieren. Also: machen Sie mit, frisch auf!

*Hans Eberhard Peters, Hauptmedienwart*

## ► INTERNATIONALES

### Studenten aus aller Welt in Daun

**OG Daun.** Nichts ist nachhaltiger auf dieser Welt, als dass sich junge Menschen verschiedener Kulturen zu gemeinsamen Projekten treffen, bei gemeinnützigen Tätigkeiten kennen lernen und somit zur Völkerverständigung beitragen. Jugendliche aus den verschiedensten Ländern der Welt waren Anfang August zu Gast in Stadtkyll und wohnten dort in einem Jugendlager. Ihre Freizeitgestaltung sah u. a. vor, auch die Eifel näher kennen zu lernen. Auf Anfrage der Verbandsbürgermeisterin der Oberen Kyll Diane Schmitz erklärte sich der Eifelverein Daun spontan bereit, am 14. August diese internationale Jugend zu betreuen und ihr die Schönheiten und Besonderheiten der Vulkaneifel nahe zu bringen.

Unter Federführung des Jugend- und Familienwartes Winfried Balzert, Daun, wurde ein umfangreiches Ausflugs- und Besichtigungsprogramm zusammengestellt. Höhepunkt war die Fahrt zu den „Augen der Eifel“. Deren geologische Einmaligkeit und Entstehung, die einfühlsame Geschichte des Weinfelder Dorfes und seiner Kapelle waren weitere Themenschwerpunkte während des Spaziergangs am „Totenmaar“ hinauf zum Dronketurm. Alle waren begeistert von den herrlichen Rundumblicken über die Eifel-landschaft.



**OG Daun.** Internationaler Besuch am Dronke-Turm  
Foto: © OG Daun

Nach einer Mittagsrast mit leckeren Eifeler Grillspezialitäten in der vereinseigenen Hütte am Firmerich erfolgte die Fahrt in den Nachbarkreis zur Besichtigung der Niederburg in Manderscheid, die sich im Besitz des Eifelvereins befindet. Neben Informationen zur Burg und deren Geschichte wurde auch die Gelegenheit genutzt, umfangreiche Informationen über den Eifelverein und dessen Aufgabengebiete weiterzugeben.

Auf der Rückfahrt nach Daun wurde am Emmelberg in Üdersdorf ein Zwischenstopp eingelegt, um den Studenten einen Blick tief in den „Kraterschlund“ eines einstigen Vulkans zu gewähren. Der Tag endete bei Kaffee, Tee, kühlen Getränken, selbstbackenem Kuchen und intensiven Gesprächen zwischen Jugendlichen der Dauner Ortsgruppe und den Gästen mit deren Betreuer.

*Winfried Balzert*

## ► TERMINE

### Wandern zwischen den Feiertagen 2011

**OG Hillesheim.** Die traditionellen Wandertage zwischen Weihnachten und Neujahr finden in diesem Jahr rund um den Marktort Hillesheim statt. Die Ortsgruppe Hillesheim bietet mit ihren Wanderführern in Zusammenarbeit mit dem Hauptwanderwart Siggie Verdonk attraktive Wanderungen an.

**Dienstag, 27. Dez. 2011:** „Auf dem Hillesheimer Krimi-Pfad“. Start: 10.00 Uhr ab Markthalle – Eiskeller – Golfplatz – Berndorfer Wald – Kerpen – über den Eifelsteig: Weinberg – Berndorf – Schwedenschanze – Hillesheim; 14 km. Einkehr zur Mittagsrast in Kerpen; Wanderführer: Karl Schulz; Schlussrast mit Vorstellen des Krimi-Hotels

**Mittwoch, 28. Dez. 2011:** „Geo-Pfad – tertiärer Vulkan Arensberg“. Start: 10.00 Uhr ab Markthalle – Bustransfer nach Walsdorf. Wanderung: Arensberg – Loogh mit Besichtigung der Hofkäserei Gröner und der 14 Nothelfer-Kapelle – Felschbachtal – Eichholz – Hillesheim; 13 km. Einkehr zur Mittagsrast in Loogh; Wanderführer: Wolfgang Schulz

**Donnerstag, 29. Dez. 2011:** „Kylltal – Heimatblick – Eifeldom mit Wurzelkrippe“. Start: 10.00 Uhr ab Markthalle – Naherholungsgebiet Bolsdorfer Tälchen – Kylltal – Aussichtspunkt Heimatblick – Niederbet-



## Veranstaltungen des Eifelvereins 2012 (Auszug)

### Überregional

- 12.05. Frühjahrstagung des Eifelvereins in vogelsang ip, Schleiden  
 20.–25.06. 112. Deutscher Wandertag in Fläming/Brandenburg (Märkischer Wanderbund Fläming-Havelland)  
 25.08. 5. Internationale EVEA-Sternwanderung nach Ouren zum Europadenkmal

### Hauptverein

- 03.03. Jugendwartetagung der DWJ in Nettersheim unter Leitung von Hauptjugendwart Arno Kaminski  
 16.–18.03. Tagung der Kulturwarte in Kobern-Gondorf unter Leitung von Hauptkulturwart Prof. Dr. Wolfgang Schmid  
 30.03. Tagung der Medienwarte unter Leitung von Hauptmedienwart Hans-Eberhard Peters in Meckenheim  
 27.–29.04. Erste Hilfe- und Sicherheitslehrgang zum Erwerb der JULEICA in Rurberg (Hauptjugendwart Arno Kaminski)  
 05.05. Tagung der Naturschutzwarte in Ulmen unter Leitung des Hauptnaturschutzwartes (S) Hannsjörg Pohlmeier  
 26.–28.05. Landesweites Pfingsttreffen der DWJ LV NRW in Olpe (Hauptjugendwart Arno Kaminski)  
 28.05.–03.06. 3. Wanderführer-Lehrgang des Eifelvereins nach BANU zum zertifizierten Natur- und Landschaftsführer Eifel in Winnerath unter Leitung des Hauptwanderwartes Sigggi Verdonk  
 19.–26.08. 4. Wanderführer-Lehrgang des Eifelvereins nach BANU zum zertifizierten Natur- und Landschaftsführer Eifel in Winnerath unter Leitung des Hauptwanderwartes Sigggi Verdonk  
 31.08.–02.09. Geocaching-Seminar der DWJ im Eifelverein in Prüm (Hauptjugendwart Arno Kaminski)  
 15.09. Tagung der Naturschutzwarte unter Leitung von Hauptnaturschutzwart (N) Robert Jansen  
 27.–30.12. Zum 36. Mal: Wandern zwischen den Feiertagen mit der OG Neuerburg und Hauptwanderwart Sigggi Verdonk

### Bezirksgruppen

- 21.04. Bezirkswandertag der BG Köln-Mittelrhein in Bad Godesberg  
 21.04. GPS-Wandertag der BG Düren-Jülich in Kreuzau  
 17.06. Bezirkswandertag der BG Mayen-Koblenz in Andernach  
 12.08. Bezirkswandertag der BG Vulkaneifel in Mürtenbach  
 26.08. Bezirkswandertag der BG Euskirchen in Ripsdorf  
 22.09. Bezirkswandertag der BG Niederrhein in Viersen

### Ferienwanderungen (offen für alle Mitglieder)

- 18.–20.02. Alternativwanderungen für „Karnevalsmuffel“; OG Daun, Info: Alois Mayer, Tel. 06592/2616, E-Mail: mayer-alois@t-online.de  
 29.04.–01.05. Wandern in der Rhön; OG Andernach, Info: Gabriel Riehl, Tel. 02631/76839  
 11.–25.05. Erlebniswanderungen auf Kreta; OG Schlich, Info: Peter Frauenrath, Tel. 02423/2718  
 16.–23.05. Im Bereich der Cinque Terre (Ligurien); OG Koblenz, Info: Hans-Peter Steinbach, Tel. 0261/702748, E-Mail: hpsteinbachko@kabelmail.de  
 26.05.–02.06. Wandern im Raum Annweiler-Rohdt/Pfalz; Info: Frank Beppler, Tel. 0151/46669666, E-Mail: f.beppler@gmx.de  
 31.05.–03.06. Frauenwanderfahrt Kropbacher Schweiz/Westerwald; OG Nideggen, Info: Anneliese Ramm, Tel. 02422/8512, E-Mail: anneliese.ramm@web.de  
 10.–17.06. Zur Ginsterblüte durch den Naturpark Vulkaneifel; OG Daun, Info: Achim Kugel, Tel. 06592/2566, E-Mail: wander-acku@t-online.de  
 30.06.–08.07. Wandern im Fassa-Tal/Südtalien; OG Koblenz, Info: Leander Grünbeck, Tel. 0261/65105  
 01.–11.07. Wanderfahrt Büchlberg/Passau; OG Nideggen, Info: Anneliese Ramm, Tel. 02422/8512, E-Mail: anneliese.ramm@web.de  
 17.–19.07. Landschaftliche Vielfalt auf dem Lieserpfad; OG Daun, Info: Winfried Balzert, Tel. 06596/961930, E-Mail: w.balzert@t-online.de  
 25.–28.08. Rund um den Donnersberg; Info: Frank Beppler, Tel. 0151/46669666, E-Mail: f.beppler@gmx.de  
 05.–09.09. Wandern im Odenwald; OG Andernach, Info: Gabriel Riehl, Tel. 02631/76839  
 18.09.–02.10. Wandern entlang der Makarska-Riviera /Dalmatien; OG Koblenz, Info: Hans-Peter Steinbach, Tel. 0261/702748, E-Mail: hpsteinbachko@kabelmail.de  
 06.–08.10. Im Zellertal/Südpfalz; Info: Frank Beppler, Tel. 0151/46669666, E-Mail: f.beppler@gmx.de

tingen – Bolsdorf – Kyller Höhe – Hillesheim; 15 km; Einkehr zur Mittagsrast in Bolsdorf; Wanderführer: Joseph Lamberty

**Freitag, 30. Dez. 2011:** „Geo-Pfad zum Rockeskyller Kopf, Urtyp eines Vulkans“. Start: 10-00 Uhr ab Markthalle – alte Bahnstrecke – Lammersdorf – Kyller Kopf – Giesenheld – Dohm – auf dem Eifelsteig über Bolsdorf nach Hillesheim; 14,5 km. Einkehr zur Mittagsrast in Dohm mit Darbietungen der „Spilleute zu Hillesheim“: „Wir erzählen euch, wie es früher war“; Wanderführer: Berthold Becker

Treffpunkt ist jeweils ab 9.30 Uhr an der Markthalle beim Viehmarktplatz mit ausreichend Parkgelegenheit. Infos über die Wanderrouten zum Ausdrucken unter [www.eifelverein-hillesheim.de](http://www.eifelverein-hillesheim.de)

Übernachtungen vermittelt die Tourist-Info Urlaubsregion Hillesheim, Tel.: 06593/809200, Fax 06593/809201, E-mail: [touristinfo.hillesheim@t-online.de](mailto:touristinfo.hillesheim@t-online.de), [www.hillesheim.de](http://www.hillesheim.de)

*Infos: Berthold Becker, Tel. 06593/450, E-Mail: [BeckerBerthold@t-online.de](mailto:BeckerBerthold@t-online.de)*

### ► HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



**Elisabeth Stadter,**  
**80 Jahre**

**OG Mayen.** Am 23.8.2011 hat Elisabeth Stadter bei guter Gesundheit ihr 80. Lebensjahr vollendet. Die Ortsgruppe Mayen gratuliert ihr dazu sehr herzlich und dankt ihr für ihr bisheriges Mitwirken im Verein.

Elisabeth Stadter führte die OG Mayen viele Jahre sehr erfolgreich mit großem Geschick und Einsatz. Während ihrer Amtszeit hat sie eine Frühjahrstagung des Hauptvereins und einen Bezirkswandertag weit-

gehend geplant und organisiert. Ohne ihr Engagement hätten die Veranstaltungen nicht in Mayen stattfinden können.

Elisabeth Stadter ist es mit zu verdanken, dass sich die Mitgliederzahl der OG Mayen in den letzten Jahren erfreulich entwickelt hat. Für ihre Verdienste wurde ihr vom Hauptverein im Jahre 2007 die Grüne Verdienstnadel verliehen. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und freuen uns noch auf viele Wanderungen und sonstige Veranstaltungen mit ihr.

*Für die OG Mayen: Wolfgang Reppenhagen*

### ► IN STILLEM GEDENKEN



**Herbert Lamberts †**

**OG Breinig.** Nach schwerer Erkrankung verstarb im August d. J. im Alter von 72 Jahren der langjährige Wanderwart unserer Ortsgruppe Herbert Lamberts, der seit über 35 Jahren eine tragende Säule unseres Eifel- und Heimatvereins war. Zahlreiche Veranstaltungen im Jahresverlauf wurden von ihm vorbereitet und geleitet, der jährliche Wander- und Veranstaltungsplan war stets sein mit großer Sorgfalt vorbereitetes Werk. Auch an der Entstehung unseres Singkreises, dessen organisatorische Leitung er fast 25 Jahre innehatte, war er maßgeblich beteiligt. Dabei war es stets sein besonderes Anliegen, Menschen in benachbarten Altersheimen durch Auftritte des Singkreises ihren beschwerlichen Alltag zu erleichtern und sie zum Mitsingen zu motivieren.

Für seine Verdienste um unseren Verein und den Eifelverein insgesamt wurde er mit dem Verdienstorden unserer Ortsgruppe sowie der Grünen und Sil-



**Fachbetrieb für energetische Gebäudesanierung**

Wir sind Ihr Fachbetrieb für  
- Fenster, Haustüren und Tore  
- Innenausbau und Treppen

*Altes erhalten  
Neues gestalten*

**BRAMMERTZ**

[www.brammertz-schreinerei.de](http://www.brammertz-schreinerei.de) 02408/94960

bernen Verdienstnadel des Hauptvereins ausgezeichnet. Die OG Breinig hat einen großartigen und stets hilfsbereiten Menschen verloren. Ich selbst trauere mit seinen Angehörigen um einen engen Freund und Weggefährten. Wir alle werden uns stets mit großer Dankbarkeit an Herbert erinnern.

*Für die OG Breinig: Dr. Hans Klein*



**Magdalene Hüsken †**

**OG Düren.** In aufrichtiger Trauer und großer Dankbarkeit nimmt die OG Düren Abschied von ihrem geschätzten Vorstandsmitglied Magdalene Hüsken, die am 28. Juni 2011 im Alter von 86 Jahren von uns gegangen ist. Magdalene Hüsken war über 30 Jahre als Wanderführerin und viele Jahre als Wanderwartin für den Verein engagiert. Ihre vielen Wanderfahrten und Wanderungen fanden großen Zuspruch. Für ihre vielseitigen Verdienste erhielt Magdalene Hüsken die Goldene Verdienstnadel. Mit Magdalene Hüsken hat unsere Ortsgruppe eines ihrer verdientesten Mitglieder verloren.

Wir werden sie mit ihrer ruhigen und hilfsbereiten Art in dankbarer Erinnerung behalten.

*Für die OG Düren: Anne Floßbach*



**Matthias Marschall †**

**OG Düren.** Der Eifelverein trauert um sein langjähriges Mitglied Matthias Marschall, der nach langer, schwerer Krankheit am 23. Mai 2011 im Alter von 83 Jahren verstorben ist.

Herr Marschall hat sich viele Jahre um alle Belange der Ortsgruppe Düren verdient gemacht. Er bekleidete u.a. mit vorbildlichem Einsatz das Amt des

1. Kassierers. Mit ihm haben wir ein wertvolles Vorstandsmitglied verloren.

Wir werden ihn mit seiner besonnenen und gewissenhaften Art in dankbarer Erinnerung behalten.

*Für die OG Düren: Anne Floßbach*



**Heinz Wamig †**

**OG Langerwehe.** Am 8. Aug. 2011 verstarb unser Ehrenmitglied Heinz Wamig. 46 Jahre lang war er als Heimat und Kulturwart im Vorstand unserer Ortsgruppe tätig. Er wurde mit der Silbernen Verdienstnadel des Eifelvereins ausgezeichnet. Gerne ließ er auch andere an seinem Wissen über die Geschichte von Langerwehe und Umgebung teilhaben.

Unsere Festschrift „100 Jahre Ortsgruppe Langerwehe“ wurde von ihm entscheidend mitgestaltet. Auch als Wanderführer war er für uns viele Jahre mit Freude dabei.

Die Ortsgruppe wird ihren Wanderkameraden Heinz stets in dankbarer Erinnerung behalten.

*Für die OG Langerwehe: Josef Hellmanns*



**Wolfgang Hamelmann †**

**OG Sötenich.** Der Eifelverein Sötenich trauert um seinen ehemaligen Vorsitzenden Wolfgang Hamelmann, der plötzlich und unerwartet im Alter von 72 Jahren verstorben ist. Wolfgang Hamelmann war 12 Jahre Vorsitzender unserer OG. Seine stets ruhige Art und Freundlichkeit wurde von allen sehr geschätzt. Er hat sich sehr um unseren Verein verdient gemacht. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

*Für die OG Sötenich: Gerd Jakob*

### ► ORTSGRUPPEN

#### Mecklenburgische Seenplatte

**OG Birgel-Lissendorf.** Ein sehr schönes Programm erwartete uns 32 Teilnehmer der Eifelvereins Birgel-Lissendorf an der Mecklenburgischen Seenplatte. Ausgangspunkt war das am Süzipfel des Plauer Sees gelegene Bad Stuer. Hier, in der Stuerschen Hintermühle wurden wir erstklassig bewirtet. Sanfte Hügel, weite Felder, ausgedehnte Wälder sowie malerische Orte und dazwischen große und kleine Seen – das ist die Mecklenburgische Seenplatte. Gleich am zweiten Tag unternahmen wir mit dem Fahrgastschiff Loreley eine „Fünf-Seen-Fahrt“ von Plau bis

Waren. Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir die Fahrt über die herrlichen Seen und durch wunderschöne Kanäle, umgeben von Natur belassenen Schilfgürteln und hohen Wäldern, genießen und entlang unserer Fahrtroute Seeadler, Milan, Graureier und Enten beobachten. Nach dem Mittagessen besichtigten wir die Stadt Waren.

Am dritten Tag waren wir mit dem Bus auf Tour. Ein Reisebegleiter zeigte uns die Sehenswürdigkeiten der Region. Die gut gewählte Route über Malchin, Neubrandenburg und Neustrelitz ermöglichte es uns, die Schönheit dieser Landschaft voll zu genießen. Neustrelitz, 1733 als Residenz der Herzöge zu Mecklenburg-Strelitz gegründet, liegt mitten im Müritz-Nationalpark. Der Müritz-Nationalpark ist mit 322 km<sup>2</sup> auf die Landfläche bezogen der größte Nationalpark Deutschlands.

Der freie Vormittag des vierten Tages wurde auf vielfältige Art genutzt. Wanderung durch den Naturpark, Beobachtung der Braunbären im Bärenwald Müritz usw. Am Nachmittag fuhren wir nach Plau. Der Name Plau entstammt dem slawischen Plawe und bedeutet Flößerort. Der heute staatlich anerkannte Luftkurort gab dem See seinen Namen. Bei einem Bummel entlang der Elde und durch die Straßen konnten wir die kleine Stadt mit den Schleusen, die „Hühnerleiter“, die Hubbrücke, die Kirche St. Marien und viele Fachwerkhäuser besichtigen.

*Margret Klein*

#### Gegenbesuch beim Bad Fredeburger SGV

**OG Kaisersesch.** Gegenbesuche beruhen meistens auf angenehmen Erinnerungen. So machten sich kürzlich 31 Kaisersescher Wanderfreunde auf den Weg ins Hochsauerland, um gemeinsam mit dem befreundeten Bad Fredeburger Gebirgsverein, der öfters auch schon in Kaisersesch zu Gast war, das Land der tausend Berge zu erkunden. In vertrauter Kulisse der „Akademie“, wo die Kaisersescher schon oft gastfreundschaftlich bewirtet wurden, bezog man Quartier.

Dann konnte es losgehen, in den nächsten vier Tagen reizvolle Wanderrouten einzuschlagen, die sowohl für Lang- als auch für Kurzstreckler ausgelegt waren. Stolze Anhöhen, die selbst den an „auf und ab“ gewöhnten Eifelanern einiges abverlangten, entschädigten jedes Mal mit unvergesslichen Aussichten auf Landschaften, in denen die für das Sauerland typischen Fachwerkhäuser großen Eindruck hinterließen. Aber auch die Geselligkeit außerhalb der

Wanderpfade kam nicht zu kurz, wie zum Beispiel beim gemeinsamen Besuch örtlicher Museen oder wenn des abends in geselliger Runde alte Erinnerungen neu belebt wurden. Mit großem Applaus bedankten sich die Teilnehmer bei den Organisatoren und Wanderführer Ewald Hötscher aus Bad Fredeburg und Ulli Hesse aus Kaisersesch. *Manfred Dietzen*

## ► BEZIRKSGRUPPEN

### Wandern ist Begegnung

**BG Monschauer Land.** „Wandern ist Begegnung“ war das Motto des 111. Deutschen Wandertags in Melle/Osnabrücker Land, an dem die Bezirksgruppe Monschauer Land mit 42 Personen aus acht Ortsgruppen teilnahm. Auf der Hinfahrt wurden gleich zwei Städte besichtigt, Rheda-Wiedenbrück mit den schönen Fachwerkhäusern und einer Ausstellung von Figuren in Menschengröße, die das tägliche Leben in der Stadt darstellen sollen, sowie Bad Salzuflen mit Altstadt, Kurpark und Gradierwerke.

Die Wanderungen durch den Teutoburger Wald und dem Wiehengebirge führten zum Hermannsdenkmal, den Externsteinen, dem Kaiser Wilhelm Denkmal sowie nach Gesmold zur Natursehenswürdigkeit, die Bifurkation. Hier fließt in einer Talsenke ein Drittel des Hase-

wassers in die Else. Die Hase führt ihr Wasser zur Ems, die Else fließt in die Werre, die bei Minden in die Weser fließt. Zwei Flusssysteme sind hier also miteinander verbunden, ein Phänomen, das es nur selten auf der Erde gibt. Ein ähnliches Gebilde gibt es am Orinoco in Venezuela. In Gesmold ist das Gelände um die Bifurkation zu einem Umweltbildungsstandort ausgebaut worden. Von Minden aus unternahm die Wandergruppe eine Kreuzfahrt auf einem der größten Wasserstraßenkreuze der Welt. Hier wird die Weser von einer trogähnlichen, 341 m langen Brücke des Mittellandkanals überquert. Bei der zweistündigen „Kreuzfahrt“ wurden Schachtschleuse, Pumpwerk, Kanalbrücke und Südadstieg gezeigt und erklärt.

Die 24. Wanderfahrt der Bezirksgruppe zu einem Deutschen Wandertag wurde auch in diesem Jahr von Ernst und Irmgard Palm organisiert, sie wurden dabei von den Wanderführern Heinz Roder, Regina Scholl, Rita Braun und Elisabeth Palm unterstützt. Bei der Festveranstaltung in Melle griff Bundespräsident Wulf das Motto des Wandertags „Wandern ist Begegnung“ in seiner Festrede auf und warb ganz besonders für das Schulwandern. Als Abschluss des Festtages fand der große Festumzug durch die Innenstadt vom Melle statt. Zum 112. Deutschen Wandertag, der vom 20. bis 25. Juni 2012 im Fläming (liegt südwestlich von Berlin im Bundesland Brandenburg) stattfindet, wird wieder eine Wanderwoche der Bezirksgruppe stattfinden. *Resi Braun*



**BG Monschauer Land.** Vor den Externsteinen  
Foto: © Ernst Palm



**OG Stolberg.** Abmarsch zur Wanderung auf dem Wanderweg 4  
Foto: © Jürgen Steidten

### Bezirkswandertag in Stolberg

**OG Stolberg.** Der Bezirkswandertag der Bezirksgruppe Aachen fand am 10.07.2011 in Stolberg-Mausbach statt. Die zahlreichen Wanderfreunde des Bezirks waren gerne der Einladung der OG Stolberg gefolgt. Mit Unterstützung der Stolberg Touristik hatte Wanderführer Harald Papke den neuen Wanderweg Nr. 4 markiert und zusätzliche Wegevarianten gekennzeichnet. Die Mitglieder der OG Stolberg sorgten vorzüglich für das leibliche Wohl der Wanderfreunde. Bereits vor 9.00 Uhr trafen die ersten Wanderfreunde der verschiedenen Ortgruppen ein. Der stellv. Vorsitzende Uwe Müller begrüßte die Gäste der benachbarten Ortgruppen, darunter OG Breinig, OG Gressenich und OG Zweifall und stellte die Routen und WanderführerInnen vor. Ria Borchardt begrüßte als Bezirksvorsitzende des Eifelvereins die zwischenzeitlich zahlreicher gewordenen Wanderfreunde und wünschte in ihrem Grußwort allen 135 Wanderern einen schönen Wandertag.

Etwa 25 Wanderfreunde folgten Harald Papke auf die 15 Kilometer Strecke. Eine große Zahl von Wanderern entschied sich für die 10 Kilometer Strecke unter

Leitung von Erna Emundts bzw. für die 5 Kilometer Strecke, welche Ursula Müller führte. Die erste Teilstrecke führte alle drei Wandergruppen von Mausbach aus in Richtung Altem Wasserturm, immer die Stolberger Burg im Blick und die fantastische Landschaft. Dann trennte sich der Weg der 5 km-Gruppe, welche von nun an in Richtung Stolberg Diepenlinchen wanderte. Die beiden anderen Gruppen näherten sich der Altstadt von Stolberg. Der neue Weg Nr. 4 führte sie direkt vom Burgholzer Hof über den Hammerberg nach Oberstolberg. Kurz nach dem Niederhof nahm dann die 10 km-Gruppe die Querung Richtung Heidehof. Diese kleine Abkürzung führt direkt wieder auf den Wanderweg Nr. 4. Ab hier nutzen dann beide Gruppen den Weg in Richtung Nachtigällchen und weiter nach Vicht. Von Vicht aus ging es dann langsam dem eigentlichen Ziel entgegen. Die ersten Wanderfreunde saßen bereits gemütlich zusammen, als die 15 km-Gruppe in der Realschule Mausbach eintrafen. Mit einer guten Erbsensuppe oder bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen waren alle recht schnell wieder gestärkt. Es gab viel zu erzählen und die Wanderfreunde bedankten sich bei den WanderführerInnen und der OG Stolberg für die schöne Gestaltung des Bezirkswandertages.

*Manfred Nolden*



Landgasthaus  
**Silberdistel**  
Kirchstraße 77 in 56745 Rieden am Waldsee  
Tel.: 02655/941 991

- frische Wildgerichte aus eigener Jagd
- Fischspezialitäten aus den Weltmeeren
- saisonale Köstlichkeiten (Pilze, Gans, ...)
- über 50 erlesene Weine
- wandern: 7 Traumpfade in/um Rieden
- großzügige 4-Sterne-Ferienwohnungen

[www.landgasthaus-silberdistel.de](http://www.landgasthaus-silberdistel.de)



Donnerstag bis  
Samstag ab 18:00 Uhr  
und sonn- feiertags  
ab 11:30 Uhr  
Ruhetage:  
Montag bis Mittwoch



## NÄHE BAD-BERTRICH



Pension *Haus Anja*  
54538 Hontheim-Wispelt  
Tel.: 02674/395  
[www.pension-hausanja.de](http://www.pension-hausanja.de)

5 km vom staatlichen Kurort Bad-Bertrich entfernt. Herrliches Wandergebiet, jede Woche 1 geführte Wanderung mit dem Eifelverein. Thermalhallenbad – Kurkonzerte – Kuranwendungen. Familiäre Atmosphäre, moderne Gästezimmer u. Ferienwohnung mit Dusche, WC u. überdachtem Südbalkon mit Panoramablick. Liegewiese, Parkplätze, sonnige Lage, 400 m ü. NN.  
*Prospekte anfordern*

010210

## DER FERTIGHAUSSPEZIALIST



Auf unsere Qualität können Sie bauen. Haus für Haus eine erprobte Meisterleistung. Individuell für Sie geplant und für die Zukunft gebaut.



**HHW - HAUS GmbH**

54689 Daleiden · Falkenauer Weg 4-10  
Tel. 06550/9253-0 · Fax 06550/9253-20  
[www.hhw-haus.de](http://www.hhw-haus.de)

## WANDERKARTEN über die Eifel



unter [www.eifelverein.de](http://www.eifelverein.de)  
oder Telefon: 02421/13121

Leb. Naturerlebnis *Hotel Haus Seeblick*

Heinz-Paul Kommer · Monschauer Str. 55  
52385 Nideggen-Schmidt · Tel. 02474/311  
[www.seeblick-eifel.de](http://www.seeblick-eifel.de) · [info@seeblick-eifel.de](mailto:info@seeblick-eifel.de)

Unser modern und komfortabel eingerichtetes Haus bietet Ihnen:

- Panoramablick über Nationalpark und Rurtalsperre
- hausgemachte Kuchen und Torten
- Küche bietet regionale und Eifeler Spezialitäten
- komfortable Hotelzimmer teilweise mit Balkon

Ihr freundliches Zuhause am Nationalpark in Schmidt

06019

Gut ausgerüstet für kleine und große Touren

## Tropex



Foto: 0711concept | photocase.de

Lohfelderstr. 12 · 53604 Bad Honnef

Tel: 02224-94 1000 · [www.tropex.de](http://www.tropex.de) · [info@tropex.de](mailto:info@tropex.de)

## Die goldene Mosel mit Rad und Schiff

Erlebnisreiche Radtour entlang des autofreien Moselradwegs durch Deutschl., Lux., Frankr. 25-65 Km/Tag. Hervorragende Küche, freundliche Doppelkabinen, gute sanitäre Einrichtungen. Ideal auch für Gruppen bis 26 P.

Mai - Okt.  
1 Wo. incl. HP  
ab 449.-

Spielmann-Reisen 0241 - 3 46 45  
[www.rad-schiffreisen.de](http://www.rad-schiffreisen.de)

## Ihr idealer Ausgangspunkt, im Quellort der Ahr,

für Wanderungen auf dem Eifelsteig, Brotpfad, Sonnenweg, Jakobsweg, Tiergartentunnelwanderweg und v. a. Wanderwegen im Naturpark Nordeifel.



## HOTEL KÖLNER HOF

AHRSTRASSE 22 · 53945 BLANKENHEIM

TELEFON 0 24 49/9 19 60 · FAX 0 24 49/10 61

[blankenheim@hotel-koelner-hof.de](mailto:blankenheim@hotel-koelner-hof.de) · [www.hotel-koelner-hof.de](http://www.hotel-koelner-hof.de)



050111



**Pension P. Jaspers**  
 Lerchenweg 1 · 56659  
 Burgbrohl-Lützingen  
 Tel.: 0 26 36 / 31 18 ·  
 www.pension-jaspers.de

# Pension Jaspers

Familiär geführte Pension, ruhige Lage am Rande der Eifel zwischen Rhein, Ahr und Mosel (Nähe Maria Laach).  
 Gästezimmer mit Du/WC. Reichhaltiges Frühstück (u. a. frisches Obst, Joghurt, Obstsalat, Kuchen, Saft, abwechselnd Rührei, Spiegelei, gekochtes Ei). Kochgelegenheit auf jeder Etage.

EZ ab 3 Übernachtungen      22,- € mit Frühstück  
 DZ ab 3 Übernachtungen      21,- € p. P. mit Frühstück

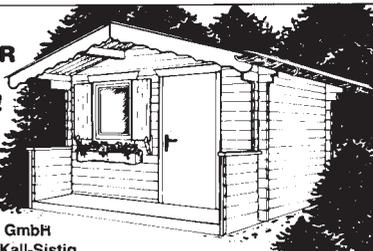
020110



**Hotel – Restaurant**  
**Wasserspiel**  
 Familie Geisbüsch  
 Im Weiherhölzchen 7-9  
 56727 Mayen-Kürrenberg  
 Telefon: 02651/3081  
 Fax: 02651/5233  
 Email: [wasserspiel@onlinehome.de](mailto:wasserspiel@onlinehome.de)  
 Homepage: [www.hotel-wasserspiel.de](http://www.hotel-wasserspiel.de)

...willkommen bei Freunden!

**WOHN- UND GARTENBLOCKHÄUSER DIREKT VOM HERSTELLER!**  
 Gratisprospekte anfordern



**Alois & Leo Völler**  
 Block- und Fertighaus GmbH  
 Kalkgasse 19 · 53925 Kall-Sistig  
 Telefon 0 24 45 / 53 23 u. 80 83 · Fax 0 24 45 / 56 12  
 Familienbetrieb seit dem 17. Jahrhundert

17011

★★★

## KRATERBLICK

Hotel Garni in Schalkenmehren

– direkt am Eifelsteig, 7-Maare-Weg, Lieserpfad,  
 Maare-Mosel-Radweg – alle Zimmer mit direktem  
 Maarblick – Ü/F-Nachmittagskaffee

**Auf Koop 6**  
 54552 Schalkenmehren · das 3-Maare-Dorf  
 Tel. 0 65 92 - 39 43  
 E-Mail: [info@kraterblick.de](mailto:info@kraterblick.de) · [www.kraterblick.de](http://www.kraterblick.de)



01 029

★★★

## Im Herzen der Eifel, an der Quelle der Ahr

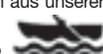




**Hotel Schlossblick**  
 Restaurant-Café  
 Fam. Poensgen u. Mercier

Ihr EIFEL-Gastgeber, zentral gelegen für Ihre Wanderungen in der schönen Nordeifel. Direkt am Eifelsteig, Brotpfad, Jakobsweg. Im November/Dezember geöffnet. Weihnachten 2011: 4 Nächte mit Programm u. festlichem Menü im DZ, DU/WC, TV, Fön, z.T. Minibar, Balkon. Nutzung Hallenbad und Sauna p.P. EUR 229,-. Entdecken Sie neue EIFEL-Spezialitäten mit Produkten aus unserer Region. Wanderer Herzlich Willkommen!

Nonnenbacher Weg 2-6, D-53945 Blankenheim/Eifel, Tel. 0 24 49/95 50-0, Fax 95 50-50, [info@hotel-schlossblick.de](mailto:info@hotel-schlossblick.de), [www.hotel-schlossblick.de](http://www.hotel-schlossblick.de)



08051

## Let's go

Jeder Schritt hält fit



### Wander-Fitness-Pass

Mach doch mit!



## Deutsches Wanderabzeichen

Hol dir die Nadel!



### Wie und wo bekomme ich was?

Unsere Ortsgruppen erhalten auf Bestellung vom Hauptverein Pässe und Abzeichen, die an die Mitglieder ausgehändigt werden. Im Fitness-Pass sind die geforderten Leistungen für den Erhalt des Wanderabzeichens nachzuweisen.

Dieses Dokument wird mittlerweile von zahlreichen Krankenkassen anerkannt und die Wanderleistung in deren Bonus-Programme aufgenommen.

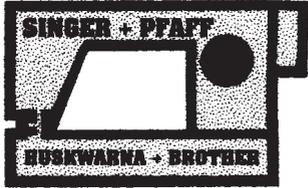


Eine Mitglieder-  
 Werbeaktion des  
 Deutschen Wander-  
 verbandes

## Nähmaschinen&Stick Center Kreuzau

Inh. Luzia Bringmann

Nähmaschinenverkauf und Reparatur aller  
Fabrikate, Ersatzteile und Zubehör.



- Flaggen aller Nationen
- Stoffe aller Art
- Nadeln aller Art
- Fanartikel Fußball + Formel 1
- Kommunikations-Markt

52372 KREUZAU, Mühlengasse 7

Fon: 0 24 22/68 17

Fax: 0 24 22/50 02 56

02048



## Spanien

- Rad- und Wandertouren
- Gruppen-, Individualreisen
- Spezialist für Jakobsweg
- alle Ziele in Spanien

Infos/Katalog: Tel.: 0511-2157101

Egestorfsr. 18 • 30449 Hannover

Info@vuelta.de • www.vuelta.de



## Anzeigen:



Telefon: 0 22 25/88 93 99 1

Telefax: 0 22 25/88 93 99 0

E-Mail: info@medien-marketing.com

Preise ab 3 Tage

Ü/F 24,50 €

HP 32,50 €

VP 39,00 €

10 Tage HP + 1 Tag gratis 310,- €

## Hotel-Restaurant-Pension EIFELER HOF

Familie Wonner · Büchelstraße 7

54668 Ferschweiler

Tel.: 0 65 23/3 86 · Fax: 10 65

010511

E-Mail: info@eifelerhof.de · Internet: www.eifelerhof.de

Unser Haus liegt in einer klimatisch günstigen Höhenlage ca. 380 m ü. NN, im Erholungsort FERSCHWEILER. Das „Ferschweiler Plateau“ liegt mitten im Deutsch-Luxemburgischen Naturpark Südeifel, Nähe Echternach (Luxemburg). Bei uns bekommen Sie gepflegte Speisen und Buffets aus gutbürgerlicher Küche.

## Urlaub an der Mosel Wanderparadies

Pension 40 Betten



5 Tage Veldenz mit vielen Extras, buchbar von Montag bis Freitag, 4 x HP, Weinprobe u. Grillen in hist. Mühle im Wald, Tagesfahrt, kalt-warmes Buffet, feiern in antiker Festhalle, u.v.m. Jan.-Aug. u. Nov. 215,- €; Sept.-Okt. 225,- €

Wochenendprogramm buchbar von Freitag bis Sonntag,

2 x HP, Weinprobe/Grillen wie oben u.v.m. Jan.-Aug. u. Nov. 115,- €; Sept.-Okt. 125,- €  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch Familie Kurt und Ilse Krufi-Staack

Pension „Auf der Olk“ mit „RÖPERTSMÜHLE“

54472 Veldenz bei Bernkastel · Tel.: 0 65 34/84 31 · Fax: 0 65 34/1 83 63

www.krufi-veldenz.de · E-Mail: pension-krufi@t-online.de

020111



### Hof Eulendorf

Das Idyll in der Kyllburger Waldeifel

54533 Gransdorf/Bahn Kyllburg

Tel.: 0 65 67/3 52 · Fax: 9 30 44

### LUST AUF „EIFEL-PUR“??

Inmitten eines historisch interessanten Gebietes liegt unser liebevoll restauriertes ehemaliges Hofgut.

Zimmer mit DU/WC, teils mit Balkon, großzügige Aufenthaltsräume mit Kamin, geschützte Innenhof-Anlage, Liegewiese, ideales Wandergebiet.

Vollpension ab 46,- €. Gruppen-Pauschale auf Anfrage. Transfer von Haus zu Haus und weitere Arrangements.

Sparangebot: Mo – Fr. 4 Tage VP 148,- € p. P.

HP 136,- € p. P.

E-Mail: hof-eulendorf-herres@t-online.de

www.hof-eulendorf.de

Hausprospekt!



## Hotel-Restaurant Ziegler

mit familiärer Atmosphäre,  
lobenswerter Küche, eigene  
Konditorei, Fremdenzimmer  
teils mit Dusche und WC –  
Liegewiese

Dorfstraße 24 · 52152 Simmerath-Rurberg · Telefon: 0 24 73/23 10

Fax: 0 24 73/92 75 55 · info@HotelZiegler.de · www.HotelZiegler.de

020111

## AKTIV LEBEN IN UNSEREM HAUSE

✓ Dauerpflege ✓ Tagespflege ✓ Kurzzeitpflege ✓ Urlaubspflege

### GUT VERSORGT IM ALTER

Besichtigung und Information in unserem Hause jederzeit möglich.



Anerkannte Stelle für  
Bundesfreiwilligendienst  
und Einrichtung für FSJ

Plascheider Weg 27 · 54673 Neuerburg

Telefon 0 65 64/9 67 00 · Fax 96 70 30 · E-Mail: info@senioren-berghof.de

060511



# „Vulkanhof“ Ziegenkäserei

Hofladen und Hofführungen „Von der Ziege zum Käse“

Vulkanstraße 29 | D-54558 Gillenfeld/Vulkaneifel  
Telefon: +49 (0) 65 73-91 48 | Telefax: +49 (0) 65 73-99 64 16  
E-Mail: info@vulkanhof.de | Internet: www.vulkanhof.de | Ruhetag: Sonntag

Entfernung  
Eifelsteig  
7 km

020511

## Pensions-Pauschal- Arrangement

(ab einem Aufenthalt von mind. 5 Tagen)

**Halbpension** in einem Zimmer  
mit Dusche und WC **36,00 €**

**Vollpension** in einem Zimmer  
mit Dusche und WC **39,50 €**

## Zur Alfbachquelle

Hotel – Restaurant – Café

Besitzer: Familie Porschen

Hörscheider Str. 8 · 54552 Darscheid  
Tel.: 065 92/96 77-0 · Fax: 96 77-17

Bitte fordern  
Sie unseren  
Prospekt  
an



060310



## AHR-CAFÉ Restaurant — seit 1827 im Familienbesitz

Rathausplatz 1 · D 53945 Blankenheim/Eifel · Tel +49 (0)2449 236 · Fax 918545 · info@AhrCafe.de

Regionale, saisonale Küche, auch für Gruppen bis 100 Personen, Frühstück und Mittagstisch, Kaffeegedecke, Abendtisch, Durchgehend Kalte und Warme Küche, Ökoweine von der Ahr, Gruppenkarte, Familien- und Firmenfeiern, Catering

Direkt vor der Haustür: Eifelsteig, Brotpfad, Josef-Schramm-Weg, Jakobspilgerweg, Jugendherbergs-Verbindungsweg, Sonnenwanderweg, Tiergartentunnel Wanderweg, Ahr Radweg, Täleroute, Eifel-Höhen-Route



54568 Gerolstein-Michelbach  
Tel.: 0 65 91/98 29 60  
Fax: 0 65 91/98 29 62 00  
haushuschens@freenet.de  
www.hotel-huschens.de



050310

info@  
www.

## Hotel-Kalenborner-Höhe .de

Gelsdorfer Straße 11 · 53505 Kalenborn

Telefon 0 26 43 / 9 03 19 00 · Telefax 0 26 43 / 90 31 90 99

Öffnungszeiten: Täglich ab 11.00 Uhr geöffnet.

Dienstag Restaurant geschlossen.

- Hotel - Restaurant - Café - Partyservice - *Familie Zimmermann*



0

## Neues Entdecken: Bäderregion Vogtland

Wandern und Entspannen in der  
Region um Bad Elster & Bad Brambach  
Direkt am VogtlandPanoramaWeg®

Ihre Pension mit vogtländischen Landgasthof  
mit jährlich 5 geführten Wanderwochen, auch  
Gruppenwanderungen sind buchbar – wir  
sind bei der Planung behilflich.

Alle Details:  
Telefon 037438 20513 oder im Internet  
www.rauner-muehle.de



Untere Rauner Mühle



# Weihnachten kann kommen



Zum 88. Mal nimmt der Eifelverein seine Leser mit auf eine literarische Reise kreuz und quer durch die Eifel. Auf 232 Seiten über Natur, Kultur, Geschichte und das Wandern beschreiben 29 Autoren die Schönheit der Landschaft im Städteviereck zwischen Trier, Koblenz, Köln und Aachen.

Natürlich darf der Wandervorschlag des Jahres 2012 nicht fehlen, der die Wanderer diesmal auf dem Jakobsweg von Bonn-Bad Godesberg nach Trier führt. Andreas Philippi hat seine Erlebnisse auf der 12-Tagestour in Wort und Bild mit ansprechenden Aquarellen festgehalten; ein wahrer Genuss, deshalb zierte auch sein Bild von der Trierer Porta Nigra den Titel des neuen Jahrbuches.

Das vierfarbige Eifeljahrbuch 2012 mit 150 Fotos kostet 10,- € für Mitglieder (Buchhandel: 13,50 €) und ist über die Hauptgeschäftsstelle Eifelverein, Stürtzstraße 2-6, 52349 Düren, Tel.: 0 24 21/1 31 21, Fax: 0 24 21/1 37 64, E-Mail: [info@eifelverein.de](mailto:info@eifelverein.de) erhältlich. Portokosten werden nicht berechnet!



**Viele Wege  
führen zu uns.**

• outdoor • trekking • bergsport • klettersport •

**VIKING ADVENTURES®**

Der Trierer Outdoor- und Reiseausrüster

**Viking Adventures® GmbH**

Paulinstr. 25-27 • 54292 Trier • 0651/146262-0

[www.viking-adventures.de](http://www.viking-adventures.de) • [info@viking-adventures.de](mailto:info@viking-adventures.de)